

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht

1906-1907

[urn:nbn:de:bsz:31-291834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291834)

65

HÖHERE MÄDCHENSCHULE

MIT

(GYMNASIALABTEILUNG)

MÄDCHENGYMNASIUM

KARLSRUHE.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1906/1907.

ZUGLEICH EINLADUNG

ZU DEN

SCHLUSSFEIERLICHKEITEN AM 29., 30. UND 31. JULI.



KARLSRUHE.

BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1907.

1907. Progr. Nr. 138.

1947 B. 4690

OZB 454, 1906/07

Inhalt.

I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Lehrgang und Lehrgegenstände	6
III. Statistik der Anstalt:	
1. Lehrpersonal- und Verwaltungsbehörde	19
2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrenden	20
3. Übersicht des Besuches der Anstalt im Schuljahr 1906/1907	24
4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen des Schuljahres 1905/1906	25
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen im Schuljahr 1906/1907	25
IV. Ordnung der Schlassfeierlichkeiten	31
V. Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr und Anmeldung zum Eintritt	32
VI. Aus der Schul- und Hausordnung	33

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. In der **Zusammensetzung** des **Lehrerkollegiums** sind im Laufe des Schuljahres 1906/1907 mannigfache Änderungen eingetreten; ausserdem wurden viele kürzere und längere Beurlaubungen und dadurch Belastung der übrigen Lehrerschaft mit Vertretung nötig.

Auf 12. September 1906 wurde Reallehrer Karl Kobe auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. Seit 37 Jahren in Karlsruhe tätig, war er mit Gründung der Höheren Mädchenschule im Jahre 1877 an diese gezogen worden und in dieser langen Zeit hat er ihr mit vorbildlicher Hingabe an die Pflichten seines Amtes seine Kraft gewidmet. In freundlicher Erinnerung bleibt daher auch sein Wirken an der Anstalt, die ihn mit dem herzlichsten Wunsche begleitet, dass ihm noch lange glückliche Jahre der wohlverdienten Ruhe vergönnt sein mögen.

An seine Stelle trat auf Beginn des Schuljahres als Reallehrer Gustav Killius, zuletzt als Realschulkandidat an der Realschule Sinsheim verwendet.

Neu traten ein auf 18. September 1906 die Unterlehrerinnen Lydia Kammerer und Dora Oppenheim, beide vorher an der Mannheimer Volksschule tätig, an Stelle zweier Hilfslehrerinnen.

Auf 1. Oktober wurde Praktikant Dr. Franz Warthmann zum Professor an der Oberrealschule Pforzheim ernannt und ersetzt durch den Praktikanten Eugen Lutz vom Gymnasium Karlsruhe. Seine Gesundheitsverhältnisse zwangen diesen, Ende Januar 1907 Urlaub zu nehmen. Erst auf 11. März wurde für ihn Praktikant Albert Kessler von Karlsruhe der Anstalt zugewiesen.

Nach Weihnachten wurde der Stadtvikar Johannes Seufert nach Mannheim versetzt; die von ihm erteilten vier evangelischen Religionsstunden übernahm Stadtvikar Hans Paul, der von Ende April bis Ende Juli während einer schweren Erkrankung vertreten wurde durch den Sekretär beim evangelischen Oberkirchenrat, Vikar Weber. Für den am 30. April verstorbenen Hauptlehrer Kaufmann wurde in zwei israelitische Religionsstunden eingewiesen die hiesige Volksschullehrerin Flora Hirsch.

Durch Erkrankung waren leider die Hauptlehrerinnen Drach, Jungk und Weick mehrere Wochen dem Dienste entzogen; wegen eines Scharlachfalles in seiner Familie Professor Dr. Helbing; auch durch kürzere Erkrankung und Abwesenheit von Lehrern und Lehrerinnen erlitt der Unterricht mehrfache Störung. Zu Offiziersübungen waren einberufen zwei Wochen im Monat April Professor Hennesthal und vom 6. Juni ab Professor Berger; sie wurden vertreten durch den Praktikanten Dr. Karl Preisendanz von Berghausen.

2. Wie die Zahlenübersicht auf Seite 24 zeigt, hat der **Besuch der Anstalt** auf all ihren Stufen wieder bedeutend zugenommen, und manche Klassen, namentlich die beiden Parallelabteilungen von IV und VI, waren überfüllt, weil die hier dringend gebotene Dreiteilung wegen des mangelnden Raumes nicht möglich war. Dagegen konnten die Klassen X und IX ganz getrennt, also statt der

vorjährigen fünf Vorschulklassen sechs geführt werden; und als zweite neue Klasse trat eine unterste Klasse der eigentlichen Höheren Mädchenschule, eine VIIc, hinzu. Für die beiden neuen Klassen wurden vom Rektorate und der Stadtverwaltung zwei Zimmer im nächstgelegenen Schulhause Gartenstrasse 22 zur Verfügung gestellt: die Klassen sind natürlich ganz im Verbande der Höheren Mädchenschule verblieben, in der Führung der Aufsicht und in der Verwaltung unterstützte den Direktor die Hauptlehrerin Fräulein Jungk. So wünschenswert es wäre, die jetzige Klasse VI im kommenden Schuljahre in drei statt in zwei Fünferklassen zu zerlegen, so verbietet sich diese Massregel durch die Raumverhältnisse; dagegen werden die drei Siebenerklassen als Sechserklassen weitergehen und wieder eine neue Siebenerklasse errichtet werden; den Raum hoffen wir auch im Gartenschulhause zu gewinnen. Gründliche Abhilfe aber kann nur getroffen werden durch Zweiteilung der jetzt schon auf 29 Klassen gewachsenen Anstalt; der Ausführung dieses Gedankens ist die Stadtverwaltung näher getreten und der **Neubau für eine zweite Höhere Mädchenschule** ist beschlossen und in Vorbereitung.

3. Der von Grossherzoglicher Oberschulbehörde im Jahre 1905 angeordnete neue **Lehrplan**, nach dem in der Höheren Mädchenschule Mathematik, Naturkunde und Geographie stärker als früher betont werden, Handarbeiten vereinfacht ist, ist jetzt in allen Klassen der **Vorschule** und **Höheren Mädchenschule** durchgeführt.

Die **Oberklasse** zur Vertiefung und Erweiterung der in zehn Schuljahren gewonnenen Allgemeinbildung bestand weiter und wird auch im nächsten Schuljahre in gleicher Anlage wie im vorigen und in diesem Schuljahre fortgeführt werden: die wöchentliche Zahl der obligatorischen wissenschaftlichen Stunden beträgt 18; unter den Fremdsprachen sind zwei wahlfrei; in sämtlichen auf S. 12 f. bezeichneten Fächern — Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Geschichte mit Bürgerkunde, Kunstgeschichte, Psychologie, Naturlehre — wird, was den Lehrstoff angeht, so gewechselt, dass Schülerinnen, die ein zweites Schuljahr der Oberklasse angehören wollen, in diesem mit Neuem beschäftigt werden; ermöglicht wird den Mädchen auf Wunsch die Teilnahme am Unterricht im Zeichnen, Turnen, Singen und in Instrumentalmusik, sowie am Koch- und Hausunterricht. Der Unterricht wird nur von Lehrern der Anstalt erteilt. Bedingung der Aufnahme ist die Zurücklegung der obersten Klasse einer zehnjährigen Höheren Mädchenschule. Das Schulgeld bleibt auf 84 Mark normiert.

Ist so Karlsruhe eine der wenigen Städte Deutschlands, die den Anfang gemacht haben mit Errichtung einer sogenannten Frauenschule, wie sie zuletzt in den denkwürdigen Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses am 15. und 16. April von allen Seiten als Bedürfnis unserer Zeit bezeichnet wurde, so ist andererseits Karlsruhe bis jetzt die **einzige** Stadt in Deutschland, die ein in den staatlichen Schulorganismus eingefügtes **Mädchengymnasium** besitzt, dessen Maturitätszeugnis den Zugang zu allen deutschen Hochschulen eröffnet. Die Abzweigung dieser Anstalt von der Höheren Mädchenschule nach sieben Schuljahren und der humanistische Lehrgang mit Betrieb von Latein und Griechisch haben sich aufs allerbeste bewährt — und hochehrfrohlich ist, dass gerade für diese Art der Einrichtung von »Studienanstalten« für die weibliche Jugend vor kurzem gelegentlich auch Seine Exzellenz der Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dernburg mit schlagenden Gründen und grosser Wärme eingetreten ist. Bei dem stärkeren Besuche mussten im abgelaufenen Schuljahre alle Kombinationen des Unterrichts in verschiedenen Klassenstufen aufgegeben werden. Im Lehrplan tritt im nächsten Schuljahre eine kleine Änderung ein, indem der Geschichtsunterricht in U. III mit der alten Geschichte beginnen wird.

4. Von vielen **Besuchen**, deren sich die Schule zu erfreuen hatte, sei nur der der beiden Geheimen Regierungsräte Dr. Reinhardt und Meyer aus Berlin erwähnt, die im Auftrage des preussischen Unterrichtsministeriums am 17. und 18. Oktober 1906 dem Unterricht im Mädchengymnasium

und in oberen Klassen der Höheren Mädchenschule anwohnten. Den katholischen Religionsunterricht besichtigte am 5. Juli 1907 Geistlicher Rat Knörzer, den evangelischen am 25. und 26. Juli Dekan Ebert. Als Grossherzoglicher Kommissär leitete am 18. und 19. Juli die achte Reifeprüfung im Mädchengymnasium das Mitglied des Grossherzoglichen Oberschulrats, Geheimer Rat Dr. Wagner.

5. An dem grossen Landesfeste zu Ehren unseres hohen Fürstenpaares in den Septembertagen 1906 nahm in den der Schule gezogenen bescheidenen Grenzen auch unsere Anstalt teil: am 18. September fand eine Schulfeier statt, bei der der Direktor eine die Bedeutung des einzigartigen Festes beleuchtende Ansprache hielt; schulfrei waren der 19. und 20. September; im Spalier bei der Auffahrt am 19. September fanden unsere Schülerinnen Aufstellung; ebenso später am 7. Mai 1907 beim Einzuge Seiner Majestät des Kaisers.

Die Feststimmung auf den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers war vorbereitet durch Mitteilung der Worte, die Seine Königliche Hoheit der Grossherzog eigenhändig niedergeschrieben hat, damit sie jeweils am Gründungstage des Deutschen Reiches, am 18. Januar, der badischen Schuljugend verlesen werden. Den Geburtstag Seiner Majestät selbst beging dann die Anstalt eine Woche später, am 26. Januar 1907, vormittags 9 Uhr — und unerwartet wurde der Anstalt die hohe Ehre zuteil, dass Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin die schlichte Feier mit ihrem Besuche auszuzeichnen geruhte. Die huldvollen Worte, welche die hohe Frau an alle bei den deklamatorischen und musikalischen Vorträgen mitwirkenden Schülerinnen und an die beteiligten Lehrer richtete, werden bei allen unvergessen bleiben. Die Festrede hielt Professor Hennesthal: ausgehend von seinen Eindrücken und Erfahrungen bei einer zehnwöchentlichen Reise durch Österreich, Türkei, Kleinasien, Griechenland und Italien, zeichnete er die hohe Wertschätzung, welche deutsche Forschung und Wissenschaft im Auslande geniesst.

6. Ihr tatkräftiges Interesse hat die städtische Verwaltung der Anstalt auch in diesem Jahre erwiesen unter anderem durch Bewilligung reicher Mittel zu Bibliothekszwecken, zur Vervollständigung aller Sammlungen, zur Ausstattung und Verschönerung der Schulräumlichkeiten.

Hierfür sprechen wir den geziemenden Dank aus; ebenso für eine Reihe von Zuwendungen an wertvollen Büchern seitens Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin, der Grossherzoglichen Oberschulbehörde, des Karlsruher Stadtrats, verschiedener Verlagshandlungen, sowie für die Stiftung von zwei grösseren Platinelektroden von einem Freunde der Schule und für ein Geldgeschenk von 400 M. zur Bereicherung der Bibliothek von Herrn Bankier Schmitzdorff-Braundenburg, gelegentlich des Absolutariums seiner dritten Tochter (Ende Juli 1906).

II. Lehrgang und Lehrgegenstände.

1. Lehrplan im Jahre 1906/1907.

Lehrgang nach Stufen u. Klassen, Fächern und Wochen- stunden.	Vorschule			Höhere Mädchenschule							Gymnasialabteilung, anschliessend an die Unterstufe der Höheren Mädchenschule					
	X	IX	VIII	Unterstufe				Oberstufe			Unter- Tertia.	Ober- Tertia.	Unter- Sekund.	Ober- Sekund.	Unter- Prima.	Ober- Prima.
				VII	VI	V	IV	III	II	I						
Religion	3 [2]	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	7	6	6	5	6	6	4	5	5	3	3	2	2	3	3 [4]
Französisch	—	—	—	5	6	5	5	5	4	4	3	3	2	2	2	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5	—	—	—	(2)	(1)	(1)
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	8	8	8	8 [7]
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8
Geschichte	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Geographie	—	—	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	—	—	—	—
Mathematik (Grössenlehre).	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4
Naturkunde (und Physik)	1	1	—	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2
Schreiben	—	2	2	2	2	—	—	—	—	(2)	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	2(+1)	2(+1)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Handarbeiten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Im ganzen	19	25	27	30	30	30	30	31	32	32	32	32	31	31	32	32

Die in Klammern () beigetzten Zahlen bedeuten Stunden für freiwillige Teilnehmerinnen.
 In Klasse II und I der Höheren Mädchenschule ist eine Stunde während des Halbjahres von Anfang Oktober bis Ende März für Tanz- und sog. Anstandsunterricht bestimmt; Klasse I hat ausserdem Gelegenheit, in zwei Wochenstunden Stenographie zu erlernen und einen (für sie in der Lindenschule von der Stadt eingerichteten) zweistündigen Koch- und Haushaltungskurs mitzumachen.
 In der Gymnasialabteilung ist Englisch in Obersekunda bis Oberprima, Zeichnen und Turnen in Untersekunda bis Oberprima, Singen in allen Klassen wahlfrei; für Deutsch und Lateinisch stehen in Oberprima elf Stunden zur Verfügung, von denen eine Stunde dem deutschen oder lateinischen Unterricht zugewiesen werden kann.

2. Lehrstoffe.

(Verzeichnis der Lehrbücher siehe Abschnitt II, 3. S. 17 f.)

A. Höhere Mädchenschule mit Vorschule.

Religion.

a. Evangelische.

- X—VII: Die vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche, Kirchenlieder.
VI—V: Die biblischen Geschichten. Sprüche und Kirchenlieder des 5. und 6. Schuljahres.
IV: Biblische Geschichten, Fragen des Katechismus und Lieder des 7. Schuljahres. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Lesen des Evangeliums Matthäi.
III: Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Katechismus. Wiederholung einer Auswahl von Liedern. Kirchengeschichte von der Reformation an. Lesen der Apostelgeschichte.
II: Bibelkunde: Altes Testament. Kirchengeschichte bis zur Reformation.
I: Bibelkunde: Neues Testament. Kirchengeschichte von der Reformation an.

b. Katholische.

- X: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete. Lieder.
IX—VIII: Das 1. und 2. Hauptstück im kleinen Katechismus. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. Lieder.
VII: Das 1. Hauptstück des mittleren Katechismus mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Das Sakrament der Busse. Ausgewählte Geschichte des Alten Testaments. Gebete und Sprüche
VI—V: Das 3. Hauptstück des mittleren Katechismus. Das Kirchenjahr. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gebete.
IV: Der 2. und 9. Glaubensartikel des grossen Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Messopfer. Gebete.
III: Das 3. Hauptstück des grossen Katechismus. Lehre vom Gebet und Messopfer. Abriss der Kirchengeschichte.
II—I: Apologetik nach Dr. Dreher.

c. Altkatholische.

- VIII: Katechismus: Hauptstück III. Biblische Geschichte: die vorgeschriebenen Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete und Kirchenlieder.
VII—IV: Katechismus: Hauptstück V. Biblische Geschichte. Kirchenjahr. Kirchenlieder.

d. Israelitische.

- X—VI: Biblische Geschichte von Abraham bis Moses-Josua, die Richter, Ruth, Samuel. Sprüche. Behandlung der zehn Gebote
V—III: Von Samuel bis Elisa. Bibelkunde. Lesen von Psalmen. Leben und Wirken der Propheten. Aus der talmudischen Spruchweisheit.
II—I: Nachbiblische Religionsgeschichte von 70—1204.

Deutsch.

X: Einübung der Schreib- und Druckschrift. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auswendiglernen von Gedichten. Auflösen von Sätzen in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Artikel und Substantiv, Singular und Plural.

Anschaunungsunterricht: Betrachtung und Zeichnen von Gegenständen aus Schule und Haus und von einigen Haustieren.

IX: Lesen von Lesestücken. Auswendiglernen von kleinen Lesestücken und Gedichten. Buchstabieren mit Silbentrennung; Dehnung und Schärfung. Bestimmter und unbestimmter Artikel, Dingwort, Zeitwort, Beiwort, persönliches Fürwort. Der rein einfache Satz Rechtschreibungen und Diktate

Anschaunungsunterricht: Besprechung der vier Jahreszeiten. Betrachtung und Zeichnen von Gegenständen aus Haus, Garten und Feld.

VIII: Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten und leichten Lesestücken. Substantiv, Adjektiv, Personalpronomen, Konjugation (ausschliesslich des Passivs), Deklination der Substantive. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate und freie schriftliche Übungen.

VII: Lesen und Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen; Wortarten; Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen; Konjugation (mit Ausschluss des Passivs). Rechtschreibübungen und kleine Aufsätze.

VI: Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen durch Objekte, adverbiale Bestimmungen und Attribute. Einfache Beispiele der Beiordnung und Unterordnung. Sämtliche Wortarten Aktiv und Passiv. Direkte und indirekte Rede. Rechtschreib- und Aufsatzübungen.

V: Behandlung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Der einfache Satz und seine Erweiterungen durch Attribute, Objekte und adverbiale Bestimmungen; Satzverbindungen und Satzgefüge. Erweiterung der in der VI. Klasse behandelten Wortlehre. Orthographische Übungen, Diktate, Aufsätze.

IV: Behandlung ausgewählter Lesestücke. Vortrag von Gedichten. Satzgefüge. Gelegentlich Wortbildungslehre. Einiges aus der Verslehre. Diktate und Aufsätze.

III: Homers Odyssee (im Auszuge); Balladen von Uhland, Chamisso, Schiller und Goethe; Freiheitspoesie; Uhland, Herzog Ernst von Schwaben; Heyse, Kolberg; Vortrag von Gedichten. Einiges über Vers- und Strophenarten, sowie über Bau des Dramas. Lesestücke aus Lesebuch IV. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze.

II: Bilder aus der deutschen Literatur (und Kultur) bis auf Klopstock (ausschl.). Lesestücke und Gedichte aus Lesebuch IV. Nibelungenlied. In **a** und **b**: Schillers Wilhelm Tell, Goethes Götze von Berlichingen; ausserdem in **a**: Lessing, Minna von Barnhelm; Mörike, Mozartnovelle; in **b**: Shakespeare, Coriolan; Schiller, Maria Stuart; einiges über das Volkslied. Aufsätze.

1: Einführung in die neuere Literatur in Verbindung mit der Lektüre Lesebuch IV. Shakespeare, Macbeth. Klopstock, Oden. Lessing, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Abschnitte aus Laokoon und der Hamburger Dramaturgie. Herder, Cid. Homers Ilias. Sophokles, König Oedipus, ausserdem in **b**: Antigone. Goethe, Gedichte, Dichtung und Wahrheit (Ausgabe von Nöldeke); Märchen und Erzählungen (herausgegeben von v. Sallwürk); Hermann und Dorothea. Schiller, Gedankenlyrik; ferner in **a**: Wallenstein, Maria Stuart; in **b**: Wallensteins Lager, Braut von Messina. Aufsätze.

Französisch.

- VII: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil. Lektion 1 bis 20. Lautlehre, Präsens, Imperfekt und Imperativ von avoir, être und den Verben auf -er; das Possessivpronomen; Pluralbildung der Substantive und Adjektive; die Femininbildung der Adjektive.
- VI: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil: Lektion 20 bis 51. Die regelmässige Konjugation der Verben auf -er, -ir, -re im Indikativ. Das passive Zeitwort. Komparation der Adjektive. Das Demonstrativpronomen; das Interrogativpronomen.
- V: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, Schluss des I. Teils; II. Teil bis Nr. 3. Das Personal- und Reflexivpronomen; das Adverbium; die passive Form des Verbums; reflexive Verben; Konjugation im Konditionalis, Imperativ und Konjunktiv.
- IV: Weitzenböck, II Teil: die erste Hälfte des Buches mit Auslassung einiger Lesestücke. Die drei regelmässigen Konjugationen. Lautveränderung bei einigen Verben der I. Konjugation. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Der Teilungsartikel. Unregelmässige Bildung einiger Adverbien. Unregelmässige Steigerung der Adjektive und Adverbien.
- III: Weitzenböck, II. Teil: die zweite Hälfte des Buches (mit Auswahl). Wiederholung der Formenlehre; unregelmässige Verben. Lektüre: Contes Modernes I; Gedichte und Fabeln.
- II: Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Verben; aus der Syntax: Gebrauch der Tempora und Modi; das Partizip Präsens und Perfekt. — Lektüre: J. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; A. Daudet, Lettres de mon Moulin; Gedichte.
- I: Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — Kurze Übersicht über die Entwicklung der französischen Literatur. Lektüre: Racine, Iphigénie; Molière, Les Précieuses ridicules; La guerre de 1870/71, Récits mixtes; Fabeln und Gedichte.

Auf allen Stufen schriftliche Arbeiten: Diktate, Übersetzungen, grammatische Übungen, freie Arbeiten; sowie Sprechübungen im Anschluss an den Unterricht und die Lektüre.

Englisch.

- III: Nach Gesenius-Regel, Kapitel I bis XIII: Artikel; Substantiv: Genetiv, Pluralbildung, Geschlecht; Hilfsverben: to have, to be; Verb: Infinitiv, Gerundium, Aktiv und Passiv des regelmässigen schwachen Verbes; verneinende und fragende Form; umschreibende Konjugationsformen; Wortfolge, sämtliche Pronomina; Adjektiv, Adverb, Numeralia. Lesestoff und Gedichte aus dem Lehrbuch.
- II: Nach Gesenius-Regel, Kapitel XII bis XXIII: Adverb, Numeralia, unbestimmte Pronomina, unvollständige Hilfsverben, Präpositionen und Konjunktionen, unregelmässige Verben, Syntax des Verbs (intransitive, reflexive, unpersönliche Verben), Umschreibung mit to be und to do, Infinitiv, Gerundium, Partizip; Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv, Konditionalis, Imperativ. — Lesestoff: Auswahl aus dem Lehrbuch. Dickens, Little Nell. Gedichte aus Ohlert.
- I: Nach Gesenius-Regel, Kapitel XXIV bis XXX: Syntax. Lektüre: in a: Dickens, Christmas Carol; Green, History of England; in b: Kingsley, Westward Ho! Shakespeare, in a: Julius Caesar; in b: The Merchant of Venice.

In den drei Klassen schriftliche Arbeiten: Reproduktionen, Diktate, Umschreibungen, Übersetzungen, kleine Aufsätze, zumteil in Briefform, Übungssätze zur Grammatik; Sprechübungen im Anschluss an den Unterricht und den Lesestoff.

Geschichte.

- VII: Einzelne griechische Sagen. — VI: Griechische und römische Sagen und Geschichten.
- V: Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum 30jährigen Kriege.
- IV: Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem 30jährigen Kriege bis zur neuesten Zeit.
- III: Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reichs.
- II: Geschichte des Mittelalters und der Anfänge der Neuzeit (bis 1618).
- I: Geschichte der Neuzeit.

Geographie.

- VIII: Stadt und Kreis Karlsruhe. Allgemeine Heimatkunde.
- VII: Gestalt und Grösse der Erde. Die fünf Erdteile übersichtlich.
- VI: Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland und der Schweiz.
- V: Schweiz, Deutschland, Baden.
- IV: Die Erdteile ausführlich. Das Wichtigste aus der Verkehrsgeographie.
- III: Amerika. Allgemeine Erdkunde: Kartographie; Gestalt und Grösse der Erde, das Erdinnere; das Land und seine Oberflächenformen; die Meere; die Atmosphäre; die Umformungen der Erdrinde.
- II: a. Amerika, Australien. Allgemeine Geologie. b. Das Grossherzogtum Baden geologisch und physikalisch.
- I: Mathematische und physische Geographie. Grundzüge der Wirtschaftsgeographie.

Grössenlehre.

- X: Die vier Grundrechnungsarten innerhalb 1 bis 20; Zu- und Abzählen der Zahlen 1 bis 10 im Zahlenkreis 1 bis 100; mündlich und schriftlich.
- IX: Zu- und Abzählen mit ein- und zweistelligen Zahlen im Zahlenraum von 1 bis 1000 und allseitige Betrachtung der Zahlen 1 bis 100. Das Einmaleins.
- VIII: Vervielfachen, Enthaltensein und Teilen innerhalb der Grenzen des Einmaleins; die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 10000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen.
- VII: Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Münzen, Längenmasse und Gewichte mit dezimaler Schreibweise.
- VI: Rechnen mit Flächen- und Raummassen. Einfache Schlussrechnungen mit ganzen Zahlen und mit Dezimalzahlen. Anfänge des Bruchrechnens: Entstehung der Brüche, Zu- und Abzählen gleichnamiger Brüche.
- V: Die Lehre von den gemeinen und den Dezimalbrüchen. Zweigliedrige Zweisatzrechnungen mit geraden und ungeraden Verhältnissen. Geometrischer Anschauungsunterricht.
- IV: a. Rechnen: Schlussrechnungen. Zinsrechnung.
b. Geometrie: Einführung in die Geometrie.
- III: a. Rechnen: Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen
b. Arithmetik und Algebra: Addition und Subtraktion von allgemeinen Zahlen, im Anschluss daran die entsprechenden Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten mit Anwendungen auf das bürgerliche Rechnen.
c. Geometrie: Die Lehre von den Winkeln und Geraden, vom Dreieck, Parallelogramm und Kreis. Symmetrie.
- II: a. Rechnen: Elemente des kaufmännischen Rechnens.
b. Arithmetik und Algebra: Die vier Grundrechnungsarten. Faktorenzerlegung. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

- c. Geometrie: Dreieck, Viereck, Kreis, Symmetrie. Flächengleichheit und Flächenberechnung. Ähnlichkeit.
- I: a. Rechnen: Terminrechnung. Wertpapiere. Wiederholungen aus allen Gebieten des bürgerlichen Rechnens und aus der Bruchlehre.
- b. Arithmetik und Algebra: Potenzen, Quadratwurzel und ihre Anwendung auf geometrische Aufgaben. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- c. Geometrie: Der Oberflächeninhalt und Rauminhalt der Körper.

Naturkunde.

- VIII: Vertreter aus Tier- und Pflanzenreich.
- VII: Wirbeltiere, Blütenpflanzen aus der nächsten Umgebung. Kochsalz, Gold, Silber.
- VI: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Wichtige Mineralien.
- V: Reptilien, Amphibien, Fische, Gliedertiere. Die schwierigeren Blütenpflanzen. Einzelne Mineralien. Beobachtungsübungen.
- IV: Wirbellose Tiere. Zusammenfassendes aus der Morphologie der Wirbeltiere. Blütenlose Pflanzen. Morphologie und Biologie der Pflanzen. Einige Gesteine. Astronomische und meteorologische Beobachtungsübungen.
- III: Anthropologie. Chemie: H, O, N, C, CO₂, Oxydation und Reduktion. Physik: Einführung in die Mechanik und in die Wärmelehre. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- II: Physik: Magnetismus, Reibungselektrizität, Schall, Licht. Anorganische Chemie.
- I: Physik: Mechanik, Akustik, Wärme, Elektrizität.

Schreiben.

- IX-VI: Deutsche und lateinische Schrift.
- I: Fakultativ: Stenographie: System Stolze-Schrey nach Bungenstocks Leitfaden.

Zeichnen.

- VII: Pflanzenblätter und einfache Gegenstände. Versuche im Anlegen mit Farbe.
- VI: Wie Klasse VII unter Berücksichtigung schwierigerer Formen.
- V: Blattformen nach gepressten Blättern. Einfache Gegenstände, deren Formen vorherrschend in einer Ebene liegen mit Anwendung der natürlichen Farben. Verwendung der Naturblätter zu leichten Zierformen.
- IV: Geometrisches Zeichnen. Freihandzeichnen auf geometrischer Grundlage mit Verwendung von Farben.
- III: Perspektivisches Freihandzeichnen nach geometrischen Körpern und einfachen Gebrauchsgegenständen.
- II: Perspektivisches Zeichnen nach Modellen, Gebrauchsgegenständen, Pflanzenzeichnen, einfache Stilleben, grösstenteils in Aquarellfarben.
- I: Zeichnen und Malen von Pflanzen, Vögeln, Stilleben und Figuren.

Singen.

- X-IX: Gebör- und Stimmbildung bis zum Umfang einer Oktave. Kinderlieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- VIII-VII: Noten (G-Schlüssel), Taktarten. Treffübungen in der C-dur. Tonleiter. Pflege einer deutlichen Aussprache. Einstimmige Volkslieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.

- VI—V: Stimmbildung. Rhythmische Treffübungen in C-, G-, D-, F- und B-dur. Zweistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- IV—III: Die übrigen Durtonleitern; die chromatische Tonleiter. Das Mollgeschlecht. Dynamische Übungen. Dreistimmige Übungen und Lieder; evangelische und katholische Kirchenlieder.
- II 1: Einige Chorsolfeggien. Pflege des ein- und dreistimmigen Gesanges sowohl à capella als auch mit Klavierbegleitung. Dreistimmige Choräle und kleine Motetten.

Turnen.

- X—I: Nach dem Lehrplan für das Turnen der weiblichen Schuljugend von Hofrat A. Maul: und zwar IX—VIII: Die Vorstufe; VII—III: Erste bis fünfte Stufe.
- II: Die einfacheren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im Hause und die gebräuchlichsten Tänze.
- I: Die schwierigeren Übungen der sechsten Stufe und im Anstands- und Tanzunterricht: Belehrungen über den guten Ton im öffentlichen Leben, Rundtänze und Menuett.

Handarbeiten.

- X: Einübung verschiedener Häkelstiche.
- IX: Ein Häkeltuch.
- VIII: Ein Paar Kinderstrümpfe; ein Piquémusterstreifen.
- VII: Ein Paar Frauenstrümpfe; Spitzenhäkeln.
- VI: Stramintuch; durchbrochener Musterstreifen.
- V: Nähtuch; Strümpfflicken.
- IV: Ein Frauenhemd; kleine Nebenarbeiten.
- III: Flicktuch; praktische Flickereien.
- II: Weisssticken.
- I: Maschinennähen.

Oberklasse.

- Deutsch: 1. Deutsche Sprachgeschichte. Einwirkung der Antike auf die deutsche Literatur (gelesen: Homer, Ilias; Aeschylus, Orestie; Sophokles, König Odipus). Goethe mit umfassender, eingehender Lektüre aus seinen Werken (2 St.; Dir. Keim).
2. Die poetische Literatur des 19. Jahrhunderts mit kursorischer, eingehender Lektüre. (3 St.; Prof. Dr. v. Sallwürk.)

Französisch: Lektüre: Corneille, Le Cid; M. de Sévigné, Lettres; La Fontaine, Fables; Saint-Simon, Mémoires; Molière, Les femmes savantes; Campfranc, Les Semeurs; Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. (3 St.; Fr. v. Schmitz.)

Englisch: Von Shakespeare bis auf die Gegenwart. — Lektüre: Shakespeare, King Lear. Essays von Addison, Carlyle, Mathew Arnold, Ruskin; Tales and Sketches von H. Mathers, Holme Lee, Aldrich, Jerome K. Jerome, Rudyard Kipling, Bret Harte. — Schriftliche Übungen, teils Übersetzungen aus dem Deutschen, teils freie Arbeiten. (3 St.; Fr. Drach.)

Italienisch: Formenlehre, einschliesslich der unregelmässigen Verben und des Wichtigsten aus der Syntax, nach dem kleinen Lehrbuch der italienischen Sprache von Sophie Heim. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Lesestoff: Rovetta, Novelle. (3 St.; Fr. Ritzhaupt.)

Geschichte: Die wichtigsten Verfassungsformen des Altertums und des Mittelalters. Renaissance und moderne Staatsidee. Die Grundlagen für die Geschichte des 19. Jahrhunderts von der französischen Revolution an. Die europäischen Staaten vom Wiener Kongress an unter eingehender Berücksichtigung der aussereuropäischen Länder. **Bürgerkunde:** Entwicklung der wichtigsten staatsrechtlichen Begriffe. Die badische Verfassung, die Reichsverfassung, die Verfassung der wichtigsten ausserdeutschen Länder. Die deutsche Gerichtsverfassung, Steuer- und Zollwesen. — Kein Lehrbuch. (3 St.; Prof. Berger).

Kunstgeschichte: Die Entwicklung der Baukunst, Skulptur und Malerei der Renaissance, um die Kenntnis zugänglicher Originalwerke zu vermitteln.

Psychologie: Einführung in die physiologische Psychologie. Lektüre (im Sommersemester): Humes Essays, herausgegeben von Ruska.

(Kunstgeschichte und Psychologie zusammen 3 St.; Prof. Dr. Ott).

Naturlehre: Ausgewählte Abschnitte aus allen Gebieten der Physik, insbesondere Betrachtung verschiedener Energieformen (Erhaltung der Energie). Anorganische und organische Chemie. Lebensmittellehre. Physiologie des menschlichen Körpers. (4 St.; Prof. Nopper).

B. Gymnasialabteilung.

Religion.

a. Evangelische:

U. III u. O. III: Kirchengeschichte von der Reformation an. Biblische Geschichte des Neuen Testaments verbunden mit Bibellesen. Das deutsch-evangelische Kirchenlied.

U. II u. O. II: Neues Testament.

U. I u. O. I: Kirchengeschichte.

b. Katholische:

U III: Gemeinsam mit Klasse III der Höheren Mädchenschule: Abriss der Kirchengeschichte und III. Hauptstück des grossen Katechismus.

O. III: Gemeinsam mit Klasse II der Höheren Mädchenschule: Apologetik nach Dr. Dreher (Realschulausgabe).

U. II bis O. I: Apologetik nach Dr. Dreher (Gymnasialausgabe).

c. Israelitische:

U. III u. O. III: Gemeinsam mit Klasse II der Höheren Mädchenschule.

U. II bis O. I: Nachbiblische Religionsgeschichte vom Anfang des 14. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Die religiösen Grundlehren.

Deutsch.

U. III: Gedichte und Lesestücke nach Wendt (Lesebuch II). Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Grammatische Repetitionen. Aufsätze.

O. III: Gedichte und Lesestücke nach Wendt. Heyse, Colberg. Schiller, Tell. Aus Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit: Aus dem Staat Friedrichs des Grossen; Die Erhebung. Grammatische Repetitionen. Aufsätze.

- U. II: Schillers Gedichte und Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen; Dichtung und Wahrheit (Ausgabe von Nöldeke). Wesen und Bau des Dramas. Aufsätze.
- O. II: Schiller, Kulturhistorische Gedichte. Shakespeare, Macbeth. Einführung in das Drama des 19. Jahrhunderts mit einzelnen Darbietungen. Die äusseren Formen und die Gattungen der Dichtkunst. — Aufsätze und Vorträge.
- U. I: Übersicht über die deutsche Sprach- und Literaturgeschichte von den Anfängen bis Klopstock. Mittelhochdeutsche Lektüre (Nibelungenlied; Walther von der Vogelweide). Grundzüge der Psychologie. — Aufsätze und Vorträge.
- O. I: Übersicht über die Literaturgeschichte von Klopstock an. — Aufsätze und Vorträge.

Latein.

- U. III: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Schmalz-Wagner und dem Übungsbuch von Kautzmann-Pfaff-Schmidt I und II bis § 21. — Schriftliche Arbeiten
- O. III: Das unregelmässige Verbum (Kautzmann § 22 bis Schluss). Kasuslehre, Infinitiv, Particip, Gerundium, Gerundiv (Schmalz-Wagner und Kautzmann III). — Ausgewählte Stücke aus Nepos und Livius in der Bearbeitung von Stein. Caesar, bell. Gall. II und IV. Phädrus, Fabeln (Auswahl). Ovid, Metamorphosen (Auswahl) — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische.
- U. II: Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre; Abschluss der Syntax nach Schmalz und Wagner. — Caesar, bell. Gall. I und VII. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). Vergil I. Livius XXI. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- O. II: Livius XXII. Vergil II, IV, VI (in Auswahl). Sallust, Bellum Catilinae. Cicero in Catilinam I. — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- U. I: Cicero in Verrem IV. Tacitus Germania und Ann. I bis IV in Auswahl. Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren (in Auswahl). Römische Lyriker (nach Biese). — Grammatische Repetitionen, stilistische Übungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I: Cicero, Briefe aus der Zeit des Bürgerkriegs von 49 bis zur Ermordung Caesars in Verbindung mit Caesar bellum civile I. Cicero pro Archia. Tacitus, Annal. XI—XVI in Auswahl. Seneca, Apokolokyntosis. Horaz, Oden III u. IV, Episteln in Auswahl. — Schriftliche Arbeiten.

Griechisch.

- U. II: Formenlehre (nach Wendt bis § 162 und Kaegi) einschliesslich aller Verba auf *μ* und der unregelmässigen Verben, soweit sie in der Lektüre vorkommen. Xenophon, Anabasis I cap. 1 bis 7. — Schriftliche Übungen.
- O. II: Repetition der Formenlehre, Zusammenfassung der unregelmässigen Verben, Syntax nach Wendt. — Xenophon, Anabasis I. cap. 6 bis VI (in Auswahl). — Homer, Odyssee I bis XII (in Auswahl). — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische.
- U. I: Herodot VI bis IX (in Auswahl). Plato, Apologie und Kriton. Homer, Od. XIII bis Schluss und Ilias I bis XII (in Auswahl) Sophokles, Philoktet. — Grammatische Wiederholungen und schriftliche Arbeiten.
- O. I: Homer, Ilias XI—XXIV (in der Auswahl der Programmbeilage des Karlsruher Gymnasiums vom Jahre 1891). Sophokles, König Oedipus. Plato, Euthyphron und Phaedon (ohne Auslassung) Thukydidés Buch VI und VII (mit Auslassungen). Demosthenes, I. philippische, I. bis III. olynthische und III. philippische Rede.

Im Anschlusse an die Platolektüre Abschnitte aus der philosophischen Propädeutik. — Grammatische Repetitionen und schriftliche Arbeiten.

Französisch.

- U III: Formenlehre nach Plattners Lehrgang der französischen Sprache, Stück 1 bis 60. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.
- O III: Formenlehre nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I, Stück 60 bis 78 (Schluss des Buches). Abschluss der Formenlehre nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 1 bis 31. — Lebrun, *Quinze jours à Paris*. — Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten.
- U II: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 32 bis 54. — Daudet, *Tartarin. La Fontaine, Fabeln*. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- O II: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 55 bis 68. — Reclus, *En France. Girault, Tony à Paris*. — Mündliche und schriftliche Übungen.
- U I: Syntax nach Ploetz-Kares, Ausgabe B, Kapitel 69 bis 76 (Schluss des Buches) und Wiederholung der wichtigsten Kapitel aus der Syntax. — G. Sand, *La Mare au diable. Molière, l'Avare. Mérimée, Colomba*. — Schriftliche Arbeiten.
- O I: *Saint-Simon, Memoiren. Loti, Le pêcheur d'Islande. Molière, Le Tartuffe. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe*. Privatlektüre: *Barrau, Scènes de la révolution française*. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten.

Geschichte.

- U III: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1618.
- O III: Neuere Geschichte von 1648 ab.
- U II: Griechische Geschichte nach Martens, Lehrbuch und Luckenbach, *Kunst und Geschichte*.
- O II: In diesem Schuljahre wie U. II. Im nächsten in O. II: Römische Geschichte.
- U I: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1618.
- O I: Geschichte der Neuzeit seit 1648.

Geographie.

- U III: Physische Geographie. Asien; Afrika; Deutschland.
- O III: Deutschland; Amerika; Australien.

Mathematik.

- U III: Arithmetik: Wiederholungen aus der Bruchlehre und dem Geschäftsrechnen. Die drei ersten Grundrechnungsarten.
Geometrie: Grundbegriffe. Symmetrie, Lehre vom Dreieck, Kongruenz. Konstruktionen.
- O III: Arithmetik: Faktorenerlegung. Proportionen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten.
Geometrie: Lehre vom Kreis, Parallelogramm und Vieleck. Konstruktionen.
- U II: Arithmetik: Radizieren, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Lineare Gleichungen mit zwei Unbekannten. Textaufgaben.

Geometrie: Flächenverwandlung und Berechnung geradliniger Figuren. Mass und Verhältnis von Strecken. Ähnlichkeit. Kreislehre und Kreisberechnungen.

O. II: Arithmetik: Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Textaufgaben.

Geometrie: Kreisberechnungen. Goniometrie und Trigonometrie.

U. I: Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Lebensversicherung. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten.

Geometrie: Stereometrie.

O. I: Arithmetik: Kombinatorik; binomischer Lehrsatz. Komplexe Zahlen. Maxima und Minima.

Geometrie: Kegelschnitte in analytischer und synthetischer Behandlung. Sphärische Trigonometrie.

Naturkunde.

U. III: Wirbeltiere. Äusserer Bau und Leben der Pflanzen.

O. III: Der menschliche Körper. Wirbellose Tiere. Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

U. II: Magnetismus. Elektrizität. Mechanik flüssiger und gasförmiger Körper.

O. II: Mechanik. Akustik. Wärme (Ausdehnung, Wärmemenge, Schmelzen, Sieden).

U. I: Optik. Wärme.

O. I: Anorganische Chemie. Mathematische Geographie.

Philosophische Propädeutik.

U. I: Grundzüge der Psychologie (vergleiche oben Deutsch).

O. I: Logik nebst historischer Übersicht über die Geschichte der alten Philosophie (vergleiche oben Griechisch).

Zeichnen.

U. III: Perspektives Zeichnen nach geometrischen Körpern und Gebrauchsgegenständen. Einfache Zusammenstellungen.

O. III: Pensum der Klasse II der Höheren Mädchenschule

U. II bis I: Fakultativ: Zeichnen und Malen verschiedener Gegenstände und Figuren. Landschaftstudien im Freien.

Turnen.

U. III u. O. III: Ausgewählte Abschnitte aus den fünf ersten Stufen von Mauls Lehrplan für den weiblichen Turnunterricht

U. II bis O. I: Fakultativ: Ausgewählte Abschnitte aus den Oberstufen; die gebräuchlichsten Tänze.

Englisch. (Fakultativ)

O. II: Grammatik von Gesenius-Regel: Kapitel 1 bis 16. Lesestoff aus dem Lehrbuch. Gedichte, zusammengestellt von Ohlert. — Schriftliche Arbeiten.

U. I: Gesenius-Regel: Kapitel 16 bis 23. Dickens, A. Christmas Carol. — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.

O. I: Gesenius-Regel: Kapitel 24 bis 30. Shakespeare, Merchant of Venice. Ausgewählte Essays. — Sprechübungen und schriftliche Arbeiten.

3. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nicht aufgenommen sind die Einzelausgaben der in den Oberklassen der Höheren Mädchenschule und der Gymnasialabteilung behandelten deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffe (vergleiche Abschnitt II, 2, Seite 10 f. und 16 f.).

Religion.

Klasse a. Evangelische.

- IX—III: Biblische Geschichte für den evang.-protestant. Religionsunterricht im Grossherzogtum Baden.
IX—I: Gesangbuch mit Noten. V—III: Katechismus.
VI u. III: Neues Testament. IV u. III: Evangelische Kirchengeschichte für das Grossherzogtum Baden.
II u. I: Zittel, Bibelkunde. Heuermann und Zwitzers, Übersicht der Geschichte der christlichen Kirche.
U. II u. O. II: Zittel, Bibelkunde. Griechisches Neues Testament U. I u. O. I: Mehlhorn, Kirchengeschichte.

b. Katholische.

- VII—IV: Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.
V u. IV: Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für das Erzbistum Freiburg.
III—I: Grosser Katechismus der katholischen Religion mit Abriss der Religionsgeschichte.
U. II—O. I: Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (die katholische Glaubenslehre).

c. Altkatholische.

- X—V: Biblische Geschichte, herausgegeben im Auftrag der altkatholischen Synode. Katechismus.

d. Israelitische.

- X—VI: Müller, Biblische Geschichte.
V—III: Müller, Biblische Geschichte. Auerbach, Schul- und Hausbibel, Teil II.
II u. I: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Teil II. Auerbach, Teil II.

Deutsch.

- X: Göbelbecker, Lernlust, eine Comenius-Fibel.
IX u. VIII: Krauss, Aufgabensammlung für den Unterricht in der Sprachlehre der Unterstufe.
VII—IV: Rehorn, Methodischer Lehrgang f. den Unterricht in der deutschen Grammatik u. Wendt, Satzlehre.
IX—I: Keller, Stehle & Thorbecke, Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, I. bis IV. Teil (I. Teil: Kl. IX und VIII; II. Teil: Kl. VII und VI; III. Teil: Kl. V und IV; IV. Teil: Kl. III bis I).
II u. I: Wychgram, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte.
U. III u. O. III: Wendt, Satzlehre.
U. III—O. I: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte. Wendt, Deutsches Lesebuch, II. und III. Teil.
U. I u. O. I: Klee, Deutsche Literaturgeschichte.

Französisch.

- VII u. VI: Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Teil.
V, IV u. III: Weitzenböck, II. Teil. A. Übungsbuch.
U. u. O. III: Plattner, Lehrgang der französischen Sprache. I.
O. III—O. II: Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B.
Als Wörterbuch wird empfohlen:
Sachs-Vilatte oder Thibaut, Französisch-deutsches und Deutsch-französisches Wörterbuch.

III. Statistik der Anstalt.

1. Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde.

a. Lehrerkollegium.

Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen.

- | | |
|--|--|
| 1. Direktor <i>Friedrich Keim.</i> | 13. Musiklehrer <i>Albert Bier.</i> |
| 2. Professor <i>Hermann Nopper.</i> | 14. Reallehrer <i>Gustav Killius.</i> |
| 3. > <i>Dr. Sigmund Reichenberger.</i> | 15. Reallehrerin Fräulein <i>Dr. Marie Gernet.</i> |
| 4. > <i>Dr. Robert Helbing.</i> | 16. Fräulein <i>Therese von Schmitz.</i> |
| 5. > <i>Dr. Karl Ott.</i> | 17. > <i>Anna Jungk.</i> |
| 6. > <i>Richard Hennesthäl.</i> | 18. > <i>Emma Drach.</i> |
| 7. > <i>Dr. Edmund von Sallwürk.</i> | 19. > <i>Helene Weick.</i> |
| 8. > <i>Fritz Berger.</i> | 20. > <i>Hermine Ritzhaupt.</i> |
| 9. > <i>Dr. Gotthold Ernst.</i> | 21. > <i>Isabella Wehrle.</i> |
| 10. Reallehrer <i>Franz Müller.</i> | 22. > <i>Maria Schmidt.</i> |
| 11. Zeichenlehrer <i>Albrecht Gansloser.</i> | 23. Frau <i>Ida Bader geb. Specht</i> |
| 12. Reallehrer <i>Philipp Seltenreich.</i> | 24. Fräulein <i>Leontine Loös.</i> |

Nichtetatmässige Lehrer und Lehrerinnen.

- | | |
|---|------------------------------------|
| 25. Praktikant <i>Robert Mangelsdorf.</i> | 30. Fräulein <i>Rosa Kammerer.</i> |
| 26. > <i>Erwin Reinhold.</i> | 31. > <i>Lydia Kammerer.</i> |
| 27. > <i>Albert Kessler.</i> | 32. > <i>Anna Schrickel.</i> |
| 28. Unterlehrer <i>Emil Bertsche.</i> | 33. > <i>Elisabeth Will.</i> |
| 29. Fräulein <i>Mathilde Meinzer.</i> | 34. > <i>Dora Oppenheim.</i> |

Neben- und Hilfslehrer und -Lehrerinnen.

- | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|--|
| Stadtpfarrer <i>Franz Rohde,</i> | } ev. Religionslehrer. | } Haushaltungslehrerin <i>Frl. Emilie Schrickel.</i> |
| Stadtvikar <i>Hans Paul,</i> | | |
| Kaplan <i>Stefan Waibel,</i> | kathol. Religionslehrer. | Unterlehrerin <i>Frl. Flora Hirsch</i> |
| Stadtpfarrer <i>Emil Bodenstein,</i> | a.-k. Religionslehrer. | Fräulein <i>Martha Küster</i> |
| Rabbiner <i>Dr. Julius Zimels,</i> | isr. Rel.-Lehrer. | |
- } zur Vertretung.

b. Aufsichtsrat

Ausser dem Direktor und Professor *Dr. Ott:*

- | | |
|--|---|
| <i>Siegrist,</i> Oberbürgermeister, Vorsitzender. | <i>Frau Luitgard Himmelheber.</i> |
| <i>Dr. Binz,</i> Rechtsanwalt, Stadtrat. | <i>Frau Pauline Schwörer.</i> |
| <i>Boeckh,</i> Rechtsanwalt, Stadtrat. | <i>Ostertag,</i> Privatmann, Stadtrat. |
| <i>Eichhorn,</i> Verbandsvorsitzender, Stadtverordneter. | <i>Schweickert,</i> Seminaroberlehrer a. D. |
| <i>Fetzer,</i> Präsident. | <i>Schwindt,</i> Verwaltungsdirektor a. D., Stadtverordneter. |
| <i>Dr. Goldschmit,</i> Professor, Stadtverordneter. | <i>Dr. Steiner,</i> Stadtarzt. |
| <i>Haendel,</i> Privatmann, Stadtrat. | <i>Williard,</i> Baurat a. D., Stadtrat. |
| <i>Dr. Heimbürger,</i> Direktor, Stadtverordneter. | |

c. Kassenverwaltung.

Stadtrechner *Fecker.*

d. Schuldiener.

Witwe *Coy* für das Schulhaus Sophienstrasse 14.
Xaver Weingartner für das Schulhaus Waldstr. 83.

2. Verteilung des Unterrichts

Lehrer	Vorstand	Vorschule						Höhere Mädchenschule: Unter								
		X		IX		VIII		VII			VI		V			
		a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	a	b		
Direktor Keim	Oberprima															
Professor Nopper																
Professor Dr. Reichenberger	Untertertia															
Professor Dr. Helbing	Obersekunda															
Professor Dr. Ott																
Professor Hennesthal	Obertertia															
Professor Dr. v. Sallwürk	Unterprima															
Professor Berger	Untersekunda															
Professor Dr. Ernst																
Reallehrer Müller	V a.															Dtsch. 6 Rechn. 4 Natk. 2
Zeichenlehrer Gansloser									Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1	Zeich. 1			Zeichnen in 3 Abt. je 2 St.
Reallehrer Seltenreich	VI b.											Dtsch. 5 Rechn. 4 Natk. 2 Ev. Rel. 2				Rechn. Geogr.
Reallehrerin Fräulein Dr. Gernet																
Musiklehrer Bier		Singen 1	Singen 1	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 2	Singen 1	Singen 1					
Reallehrer Killius	VI a.											Rechn. 4 Natk. 2	Dtsch. 5 Rechn. 4 Natk. 2			Ev. Rel.
Lehrantspr. Mangelsdorf																
Lehrantspr. Reinhold									Geogr. 2							
Lehrantspr. Kessler										Geogr. 2					Geogr. 2	
Unterlehrer Bertsche																Rechn. 6 Geogr. 2 Natk. 2 Schr. 2

Lehrer	Vorstand	Vorschule						Höhere Mädchenschule: Unter						
		X		IX		VIII		VII			VI		V	
		a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	a	b
Fräulein v. Schmitz	II b.	Kath. Rel. 2						Franz. 5 Schr. 2					Franz. 6 Schr. 2	
Fräulein Jungk	Ib u. VII c.									Dtsch. 6 Franz. 5				
Fräulein Drach	II a u. III a.											Geogr. 2 Ev. Rel. 2		
Fräulein Weick	V b			Kath. Religion 3				Geogr. 2 Natk 2						Dtsch. 6 Franz. 5 Gesch. 2
Fräulein Ritzhaupt	I a u. III b.			Rechn. 6										
Fräulein Wehrle	VII b u. VIII b.							Dtsch. 6 Schr. 2		Franz. 5 Rechn. 4 Schr. 2		Geogr. 2		
Fräulein Schmidt	X a.	Deutsch 6 Rechnen 6 Ansch. 1 Turnen 1												Gesch. 2 Turn. 2
Frau Bader	VII a.			Ev. Relig. 3				Rechn. 6 Turn. 2	Dtsch. 6 Turn. 2 Ev. Rel. 2					Ev. Rel. 2
Fräulein Loës	IV b.													Natk. 2
Fräulein Meinzer	IV a u. X b.		Deutsch 1 Rechnen 1 Ansch. 1 Turnen 1								Schr. 2			
Fräulein R. Kammerer	IX a.			Deutsch 7 Ansch. 1 Schr. 2 Evang. Religion 3						Natk 2 Dtsch. 6				Franz. 5
Fräulein L. Kammerer	IX b.			Deutsch 7 Ansch. 1 Schr. 2 Turnen 2							Ev. Rel. 2 Turn. 2		Turn. 2	Turn. 2
Fräulein Oppenheim	VIII a.				Rechn. 6		Dtsch. 6 Schr. 2 Turn. 2			Turn. 2		Franz. 6 Turn. 2		
Fräulein Schrickel			Hdarb. 2		Hdarb. 2		Hdarb. 2			Hdarb. 2	Hdarb. 2		Handarb. 2 Abt. je 2	Hda 2
Fräulein Will		Hdarb. 2		Hdarb. 2		Hdarb. 2		Hdarb. 2				Hda 2		Handarb. 2 Abt. je 2
Stadtpfarrer Rohde														
Stadtvikar Paul														
Kaplan Waibel									Kath. Religion 2				Kath. Religion 2	
Stadtpfarrer Bodenstein														Altkatholisch
Rabbiner Dr. Zimels														Israelitisch
Unterlehrerin Frä. Hirsch														Israelitische Religion 2

stufe	Höhere Mädchenschule: Oberstufe						Gymnasialabteilung						Zahl der Stunden	
	IV		III		II		I		Unter-	Ober-	Unter-	Ober-		Unter-
a	b	a	b	a	b	a	b	tertia	sekunda	prima	prima	prima	prima	
					Franz. 4									21
Dtsch. 6														21 u. Leitung im Gartenstr.-Schulhaus
		Dtsch. 4 Engl. 4		Engl. 5										22
	Gesch. 2 Geogr. 2													24
			Franz. 5 Engl. 4			Franz. 4					3 Kurse Englisch für Freiwillige 4			23 u. Schül.-Bibliothek.
														21
Gesch. 2 Turn. 2			Turn. 2								Turnen für Freiwillige 2			26 (u. 4 Anst.-u. Tanzstd. i. W.)
						Turn. 2		Turn. 2						26 u. 4
	Dtsch. 6 Turn. 2	Franz. 5			Engl. 5 Turn. 2				Turn. 2					24 u. Schül.-Bibliothek
	Franz. 5				Franz. 4									25
														26
		Turn. 2		Turn. 2										26
														26
	Hda 2		Handarb. 2 Abt. je 2		Hdarb. 2									24
	Handarb. 2 Abt. je 2	Hda 2		Hdarb. 2		Hdarb. 2	Hdarb. 2							26
							Ev. Religion 2			Ev. Religion 2	Ev. Religion 2			6
						Ev. Religion 2		Ev. Religion 2						4
Kath. Religion 2		Kath. Religion 2			Kath. Religion 2						Kath. Religion 2			12
Religion 2														2
Religion 2					Israel Religion 2						Israel Religion 1			5
														2

3. Übersicht über den Besuch der Anstalt 1906/1907.

	Klassen																							Gesamtsumme.							
	Vorschule					Höhere Mädchenschule													M.-Gymnasium												
	X		IX		VIII	Zus.	VII			VI		V		IV		III		II		I		Zus.	U		O		Zus.				
	a.	b.	a.	b.	a.		b.	a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.		b.		a.	b.		a.	b.	a.	b.
Stand des vor. Jahres (1. Juli 06)	57	—	48	—	37	35	177	41	40	—	38	38	35	39	40	40	31	26	20	25	27	23	463	20	26	16	14	17	9	102	742
Davon am 31. Juli 06 nicht versetzt	—	—	1	—	4	4	9	6	5	—	3	6	—	1	5	5	1	5	1	—	—	—	38	1	—	—	1	—	—	2	49
Bis 12. September 06 ausgetreten	2	—	—	—	4	4	10	3	1	—	1	3	1	3	6	5	2	5	4	2	27	22	85	3	—	1	1	—	9	14	109
Am 12. September 06 übernommen	1	—	28	28	25	24	106	35	33	1	37	41	34	29	37	39	26	28	29	19	16	24	428	11	17	26	15	13	17	99	633
Seit 12. September 06 eingetreten	35	35	4	5	12	14	105	3	6	36	11	7	8	8	9	7	6	2	—	1	—	—	104	13	5	3	2	2	—	25	234
Gesamtzahl während des Schulj.	36	35	32	33	37	38	211	38	39	37	48	48	42	37	46	46	32	30	29	20	16	24	532	24	22	29	17	15	17	124	867
Ausgetreten während des Schuljahres (bis 1. Juli 07)	2	5	2	2	2	2	15	—	2	2	3	—	4	1	2	2	4	2	2	4	1	1	30	1	2	1	—	—	2	6	51
Stand am 1. Juli 1907	34	30	30	31	35	36	196	38	37	35	45	48	38	36	44	44	28	28	27	16	15	23	502	23	20	28	17	15	15	118	816
Versetzte	—	—	28	27	23	23	101	31	29	1	39	36	35	29	35	36	27	26	29	19	16	23	411	12	17	26	15	13	17	100	612
Repetenten	1	—	—	1	2	1	5	4	4	—	3	6	—	—	3	3	—	2	—	—	—	1	26	—	—	—	—	—	—	—	31
Neu aufgenommene (nach Prüf.)	35	35	4	5	12	14	105	3	6	36	6	6	7	8	8	7	5	2	—	1	—	—	95	12	5	3	2	2	—	24	224
Evangelische	28	23	19	23	22	25	140	21	30	21	32	29	29	20	26	28	22	18	20	14	13	14	337	13	14	22	12	11	14	86	563
Katholische	7	12	10	7	10	12	58	12	5	14	14	17	11	14	16	17	8	8	6	4	3	10	159	6	7	3	2	3	1	22	239
Altkatholische	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	6
Israelitische	1	—	3	3	3	1	11	3	3	2	2	1	1	3	4	—	1	4	3	2	—	—	29	5	1	3	3	1	2	15	55
Sonstige	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	4
Badener	22	26	29	21	26	28	152	27	30	32	32	42	32	30	41	44	29	24	24	17	14	22	440	15	7	12	4	9	8	55	647
Sonstige Reichsangehörige	14	9	3	11	11	10	58	11	8	4	15	6	9	6	5	2	3	6	5	3	2	2	87	7	13	16	12	5	9	62	207
Reichsausländer	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	2	1	1	1	—	7	13
Am Schulort wohnen dauernd	35	34	31	33	34	35	202	36	35	35	46	44	40	34	40	42	30	25	27	18	15	23	490	17	12	12	7	8	6	62	754
Am Schulort in Verpflegung	—	1	—	—	—	2	3	2	2	—	2	—	2	1	4	3	1	3	1	1	—	1	23	7	9	15	10	7	11	59	85
Von auswärts kommen täglich	1	—	1	—	3	1	6	—	2	2	—	4	—	2	2	1	1	2	1	1	1	—	19	—	1	2	—	—	—	3	28
Im Volksschulpflichtigen Alter auf 1. Juli 07	34	30	30	31	35	36	196	38	37	35	45	47	31	28	18	21	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	496

* Dazu die Schülerinnen der **Oberklasse** der Höheren Mädchenschule:
 eingetreten **25** (davon 12 aus der Höheren Mädchenschule, 24 aus Karlsruhe) 867 + 25 = **892**
 ausgetreten **6**, also Stand am 1. Juli 1907 816 + 19 = **835**

4. Verzeichnis der Gymnasial-Abiturientinnen

des Schuljahres 1905/1906.

Die siebte Reifeprüfung fand am 24. Juli 1906 statt. Den Vorsitz führte als Grossherzoglicher Kommissär das Mitglied des Oberschulrats, Geheimerat Dr. E. von Sallwürk.

Das Zeugnis der Reife erhielten sämtliche neun Abiturientinnen:

Nr.	Namen	Geburtsort	Alter	Konfession	Studium
1.	<i>Brauweiler, Margarete</i>	Offenbach	18 1/4	kath.	Medizin.
2.	<i>Eitel, Martha</i>	Karlsruhe	18	evang.	Kunstgeschichte.
3.	<i>Freund, Paula</i>	Nussloch	19 1/2	israel.	Medizin.
4.	<i>Gerson, Dora</i>	Aschersleben	22	evang.	„
5.	<i>Schmitzdorff, Else</i>	Brandenburg	18 1/4	„	Philologie.
6.	<i>Schwemer, Emmy</i>	Brunshaupten	18 3/4	„	„
7.	<i>Seutter, Leonore</i>	Augsburg	21 1/3	„	Nationalökonomie.
8.	<i>Ströbe, Klara</i>	Wertheim	20 1/2	„	Philologie.
9.	<i>Walz, Hermine</i>	Karlsruhe	20	kath.	Pharmazie.

5. Namensverzeichnis der Schülerinnen

des Schuljahres 1906/1907.

Ein beigefügter Ortsname gibt den Wohnort der Eltern an, wenn dies nicht Karlsruhe ist.
Das Zeichen * bedeutet: ausgetreten.

A. Vorschule (X—VIII).

Klasse Xa.

Baschang, Käthe.
Betsche, Hilda.
Billing, Hilde.
Blum, Erna.
Bodfeld, Else.
*Bröse, Gertrud.
Clemens, Mathilde, Grünwinkel.
Closs, Irma.
Dorner, Hildegard.
*Egenolf, Cäcilie.
Fischer, Irmgard.
Förderer, Erica.
Fröschle, Hedwig.
Grotz, Elsa.
Herrmann, Hertha.
Herz, Else.
Homburger, Hertha.

Hülsmann, Marie.
Imle, Nora.
Kahl, Erna.
Krafft, Margarete.
Leutz, Julie.
Monnington, Dora.
Müller, Maria.
Nübell, Elisabeth.
Peters, Irmtraut.
Rectanus, Hertha.
Rectanus, Lina.
Rothermel, Gertrud.
Rothfuss, Emilie.
Scherer, Gertrud.
Schwarzmann, Gertrud.
Schweickhardt, Anni.
Sternberg, Sibilla.
Strucksberg, Luise.
Thiede, Emma. 36—2.

Klasse Xb.

Albert, Erna.
*Allers, Viktoria.
Amann, Elisabeth.
Arndts, Emmy.
Becher, Gertrud.
Berger, Erika.
Betsch, Marie.
Blos, Ruth.
Bohner, Elisabeth.
Böhme, Gertrud, Strassburg.
Brandau, Paula.
Geber, Grete.
Göttert, Hilda.
*Groth, Doris.
Hock, Agnes.
Hönig, Elisabeth.
Kabis, Luise.

Kirchenbauer, Lina.
Köle, Frida.
Maeyer, Herta.
Moosbrugger, Margarete.
*Müller, Frida.
Noë, Felicitas.
Ochs, Johanna.
Reck, Gertrude.
Schiedt, Senta.
Schmidt, Emma.
*Schmidt, Johanna.
Schneider, Herta.
Schwerdtfeger, Erna.
Thum, Gertrud.
Webel, Margarete.
Wohlwend, Charlotte.
Zeumer, Gertrud.
*Zimmermann, Hildegard. 35—5.

D & zu die Schülerinnen der Oberklasse der Höheren Mädchenschule, 24 aus Karlsruhe) . . . 867 + 25 = 892
 eingetretten 25 (davon 12 aus der Höheren Mädchenschule, 24 aus Karlsruhe) . . . 816 + 19 = 835
 ausgetreten 6, also Stand am 1. Juli 1907

Klasse IX a

Abelsdorff, Brigitte.
 Blum-Neff, Hertha.
 Brand, Elisabeth.
 Brunisch, Luise.
 Dewerth, Margarete.
 Eder, Angela, Berg-
 hausen.
 Fecker, Marie.
 Feuchtwanger, Käte.
 *Geyer, Sophie.
 Gille, Margarete.
 Goldberg, Gretchen.
 Heil, Grete.
 Himmelheber, Luise.
 Hornung, Else.
 Kah, Maria.
 Klengenstein, Maria.
 Krienitz, Rosa.
 Köhlenthal, Eleonore.
 *Lindenlaub, Emilie.
 Maier, Mathilde.
 Metz, Beate.
 Minx, Paula.
 Mozer, Melanie.
 Oertel, Elisabeth.
 Rau, Helene.
 Reichenbach, Else.
 Roth, Elsa.
 Seippel, Loni.
 Steinhauser, Hedwig.
 Stern, Lina.
 Weissenberger, Olga.
 Wiehl, Martha. 32—2.

IX b.

Abt, Luise.
 *Baser, Emma.
 Bastine, Doris.

Belitzky, Hildegard.
 Billing, Gretchen.
 Blechschmidt, Nelly.
 Frey, Hadwig.
 Gartner, Erna.
 Grosbernd, Elisabeth.
 *Gundel, Martha.
 Hechs, Lilly.
 Heini, Sofie.
 Henninger, Klara.
 v. d. Heydt, Elfriede.
 Hindenlang, Elisabeth.
 Jauss, Hedwig.
 Jungaberle, Gertrud.
 Kahl, Marie.
 Kinne, Erna.
 Krüger, Elisabeth.
 Lacroix, Elsa.
 Lauer, Elsa.
 Mehrtens, Emilie.
 Moosbrugger, Maria.
 Oertel, Leni.
 Praël, Sophie.
 Schäfer, Elsa.
 Schelhaas, Luise.
 Schroff, Elisabeth.
 Steude, Margarete.
 Strauss, Johanna.
 Trapp, Hedwig.
 Weil, Elsa. 33—2.

Klasse VIII a.

Albrecht, Hedwig.
 Appel, Gertrud, Ettlingen.
 Birkenmeier, Sophie.
 *Bröse, Käte.
 Bruttel, Klara.
 Brütsche, Erika.
 Ebbecke, Elisabeth.

Eberhardt, Elsa.
 Fehsenmeier, Gertrud.
 Fetzer, Hedwig.
 Geiger, Jenny.
 Geiger, Paula.
 Geisendörfer, Emilie.
 Händel, Erika.
 von der Heydt, Adelheid.
 Helmstädter, Luise.
 Hock, Klara.
 Hubl, Johanna.
 Jäger, Maria.
 Jung, Gertrud.
 *Keller, Gertrud.
 Kellner, Irma.
 Kretschmann, Anna.
 Kynast, Gertrud.
 Meiser, Erna.
 Merkel, Elisabeth, Hags-
 feld.
 Nagel, Ilse.
 Nopper, Martha.
 Nroschky, Elise.
 Rieker, Olga.
 Schmid, Luise.
 Schneider, Elisabeth.
 Schömpferlen, Erna.
 Sonneborn, Alice.
 Vayhinger, Anna.
 Wormser, Ilse.
 Ziegler, Katharine, Grün-
 winkel. 37—2.

VIII b.

Angstmann, Martha.
 Batz, Johanna.
 Baur, Elise.

Bechtel, Elisabeth.
 Berberich, Elisabeth,
 Lichtental.
 Berberich, Irmengard,
 Lichtental.
 Brose, Elsa.
 Elsas, Margarete.
 *Fremerey, Margarete.
 Grossmann, Ida.
 Isele, Elsbeth.
 Kaiser, Chrimhilde.
 Keller, Margarete.
 Koch, Berty.
 Köhn, Erna.
 Lampson, Klara.
 *Müller, Emilie.
 Nestle, Gertrud.
 Örtel, Käte.
 Passow, Margarete.
 Paulus, Martha.
 Pfannschmidt, Frieda.
 Roth, Jula.
 Schellens, Margarete.
 Schneider, Erna.
 Schütze, Gertrud.
 Schwörer, Erika.
 Seedorf, Erna.
 Späth, Meta.
 Specht, Grete.
 Stammeler, Emilie.
 Strümpel, Elsbeth.
 Trunzer, Berta.
 Wagner, Charlotte.
 Weigert, Erna.
 Wolf, Luise.
 Wollfarth, Maria, Gröt-
 zingen.
 Zimmermann, Maria.
 38—2.

B. Höhere Mädchenschule (VII—I.)

Klasse VII a.

Beck, Hertha.
 Birkle, Margarete.
 Böhl, Hedwig, Frank-
 furt a. M.
 Born, Elsa.
 Christein, Elsa, Stuttgart.
 Doldt, Hedwig.
 Fell, Martha.
 Fels, Herta.
 Frösche, Elisabeth.

Fürst, Fritzi.
 Goldberg, Thea.
 Goldschmidt, Rosa.
 Gross, Emma.
 Hainmüller, Emma.
 Hecker, Hildegard.
 Himmelheber, Erna.
 Hoff, Margarete.
 Holzwarth, Frida.
 Kaiser, Elisabeth.
 Kuhn, Johanna.
 Kunze, Margarete.

Lienau, Margarete.
 Matthes, Dora.
 Meess, Gabriele.
 Oberle, Erika.
 Oeser, Johanna.
 Reichenbach, Jula.
 Rösch, Margarete.
 Roller, Erna.
 Rossmann, Meta.
 Roth, Elisabeth.
 Steinhart, Margarete.
 Steinmann, Irma.

Sternberg, Hadwig.
 Straub, Amelie.
 Trunk, Eleonore.
 Wagner, Ilse.
 Walz, Elisabeth. 38—0.

VII b.

Bastine, Herta.
 Baumann, Klara.
 Berberich, Maria, Lichten-
 tal.

Billing, Selma.
 Bossert, Margarete.
 von Chrustschoff, Marianne.
 Eyth, Resi.
 Feuchtwanger, Jenny.
 Fischer, Elsa.
 *Fremerey, Marie.
 Frey, Meta.
 Fudickar, Martha.
 Gottlob, Gertrud.
 Götz, Ida.
 Heckmann, Liese.
 Jahn, Maria.
 Kaiser, Magda.
 Kiby, Erika.
 Klusmann, Anna.
 Körner, Alice.
 Kunz, Margarete.
 Lange, Mathilde.
 Lion, Selma.
 Minx, Gertrud.
 Nagel, Mathilde.
 Rapp, Margarete.
 Römenkamp, Luise.
 Rupp, Marie.
 Schefranek, Margarete.
 Schneider, Hedwig.
 Schubert, Erna.
 Seedorf, Gertrud.
 Seyfried, Johanna.
 *Specht, Herta, Spandau.
 Strauss, Selma.
 Wacker, Emilie.
 Wentz, Wilhelmine, Knie-
 lingen.
 Wickert, Thekla, Forch-
 heim.
 Wohlwend, Paula. 39—2.

VII c.

Arnold, Hulda.
 Braun, Hermine.
 Blatz, Elisabeth.
 Braun, Martha.
 Burkard, Else.
 Della Bona, Ida.
 Diehm, Elisabeth.
 Doll, Gertrud.
 Drexler, Margarete.
 Dürr, Ida.
 Erbacher, Gertrud.
 Förderer, Sophie.
 Freudenberger, Ida.
 *Geyer, Maria.
 Götz, Hedwig.
 Hauger, Martha.

Heintz, Hedwig.
 Huber, Maria.
 Junker, Luise.
 Kahn, Lina.
 Knab, Erna, Grötzingen.
 Lang, Erna.
 Lechner, Hilda.
 Mayer, Hela.
 Markert, Laura.
 Martin, Martha.
 Münstermann, Gertrud.
 Münzer, Anna.
 Ostertag, Elisabeth.
 *Polle, Erna.
 Reutter, Anna.
 Sanders, Therese.
 Schlechter, Lisbeth.
 Schreznann, Emma.
 Schröder, Klara.
 Sessler, Irmgard.
 Wussler, Sophie. 37—2.

Klasse VI a.

*Argast, Bertha.
 Belz, Elisabeth.
 Degen, Josephine.
 Dwerth, Hedwig.
 Eiermann, Julie.
 Emmeler, Anna.
 Frei, Klara.
 Freudenberger, Anna.
 Ganzmann, Elsa.
 Gramlich, Anna.
 Hauser, Elsa.
 Heidingsfeld, Alice.
 Heintz, Klara.
 Heinz, Martha.
 Heinz, Mathilde.
 von der Heydt, Anguste.
 Hindenlang, Bertha.
 Hoffmann, Elisabeth.
 Jung, Anna, Willstätt.
 Keilig, Luise.
 Kleyer, Adelheid.
 *Koll, Martha.
 Krieger, Gabriele.
 Krummel, Anna.
 Lauberer, Marie.
 Lippmann, Selma.
 Maucher, Julie.
 Müller, Elvina.
 Niemann, Edith.
 Pfannschmidt, Elisabeth.
 Philips, Martha.
 Raif, Klara.

Reuther, Hedwig.
 Ries, Johanna.
 Rochga, Alma.
 Roth, Marie.
 Rupp, Grete.
 Schmid, Marie.
 Schmidt, Margarete.
 Steinhart, Gertrud.
 Stelzer, Mathilde,
 Wörth a. Rh.
 Straub, Frieda.
 Thomé, Klara.
 Veit, Klara.
 Vier, Erika.
 *Vogt, Lydia.
 Waschkeit, Gertrud.
 Zepf, Erika.

48—3.

VI b.

Baas, Gertrud.
 Baumgarte, Martha.
 Beck, Anna, Daxlanden.
 Bedenk, Julie.
 Blochmann, Julie.
 Dorner, Luise.
 Eisinger, Elisabeth.
 Eyth, Erika.
 Flügel, Else.
 Gartner, Lina.
 Geiger, Johanna.
 Grotz, Paula.
 Gruner, Myrta.
 Häberle, Erna.
 Hg, Elisabeth.
 Kirchgässner, Maria.
 Kornhas, Anguste.
 Kronenberger, Katharina.
 Krüger, Charlotte.
 Kull, Johanna.
 Lacher, Else.
 Leber, Irma, Bulach.
 Majendie, Lily.
 Massholder, Hedwig.
 Neck, Sophie.
 Nopper, Luise.
 Raupp, Lina, Hagstfeld.
 Renner, Anna.
 Reuter, Anna.
 Rüdiger, Elsa.
 Schäfer, Anna.
 Schmidt, Ilse.
 Scholl, Luise.
 Schweizer, Rosa.
 Schwidop, Herta.
 Seufert, Elisabeth.

Seyfried, Elisabeth.
 Stamer, Erna.
 Vollmer, Eugenie, Leo-
 poldshafen.
 Walcker, Charlotte.
 Weber, Margarete.
 Weisser, Klara.
 Weisser, Maria.
 Wiegele, Elsa.
 Wolf, Helene.
 Zenck, Anna.
 Zimmermann, Gerda.
 Zwickel, Elise. 48—0.

Klasse Va.

Bauer, Anna.
 *Betsch, Hedwig.
 *Bierbrauer, Elisabeth.
 Butz, Elisabeth.
 Diemer, Matilde.
 Dorner, Elisabeth.
 Durand, Maria.
 Eberle, Doris.
 Fretz, Berta.
 Gerwig, Anna.
 Gieser, Gertrud.
 Grom, Frida.
 Gscheidlen, Elisabeth,
 Seckenheim.
 Heiss, Emmy.
 Helmstädter, Mechtildis.
 Hess, Martha.
 Jacobi, Margarethe.
 Kaiser, Elisabeth.
 König, Helene.
 Lossius, Käthe.
 Mager, Gertrud.
 Meerwarth, Luise.
 Mezger, Hildegard.
 *Nottermann, Emma.
 Paulus, Hedwig.
 Pöritz, Luise.
 Rebmann, Martha.
 Reinmuth, Karola.
 Renner, Maria.
 Riese, Elisabeth.
 Ruch, Martha.
 Schäfer, Leonie.
 Schnurr, Klara.
 Schweizer, Anna.
 Seiler, Wilma.
 *Selke, Frida.
 Söhnlin, Else.
 Sturm, Hedwig.
 Weber, Frida.

4.

Wolfinger, Margarete,
Weingarten.
Zahn, Elsa.
Ziegler, Klara.

42—4.

V b.

Beck, Elsa.
Bockholt, Margarete.
v. Boeckh, Elisabeth, Dur-
lach.
Bourke, Margarete.
Duttenhofer, Anna.
Eder, Elisabeth, Berg-
hausen.
Eisner, Hildegard.
Eschment, Charlotte.
Fröscher, Klara.
Hänsler, Irma.
*Harter, Theodora.
Heidingsfeld, Helene.
Henninger, Johanna.
Hoff, Marie.
Hornung, Anna.
Hub, Else.
Hummel, Johanna.
Isele, Hedwig.
Jung, Martha.
Keller, Elisabeth.
Krieger, Alice.
Kupfer, Johanna, Lehr.
Leiser, Luise.
Majendie, Daisy.
Münchbach, Klara.
Niemann, Ursula.
Pfannschmidt, Margarete.
Schäfer, Irma.
Schäuble, Paula.
Scheidt, Erna.
Schitterer, Anna.
Schnepf, Emilie.
Seitz, Agathe.
Seyfried, Marie.
Soder, Frida.
Straube, Hildegard.
Weber, Gertrud.

37—1.

Klasse IV a.

Baumeister, Johanna.
Beisel, Irma.
Brunisch, Johanna.
Bürkle, Mina.
Dorner, Margarete.

Eichelberger, Elisabeth.
Gottlob, Helene.
Haass, Anna, Pforzheim.
Haass, Elisabeth, Pforz-
heim.
Heckmann, Julie.
*Hemmerich, Berta.
Holsten, Annemarie.
Hornung, Margarete.
Kaiser, Irmgard.
Klingenstein, Else.
Krajca, Julie.
Lipp, Johanna.
Lippmann, Martha.
Mandelbaum, Frida.
Meinzer, Ella.
Müller, Johanna.
Nerlinger, Luise.
Pfister, Margarete.
Philips, Margarete.
Polixa, Charlotte.
Rieth, Margarete.
Rothschild, Hedwig.
Schenk, Julie.
Schlager, Elisabeth,
Malsch.
Schlechter, Johanna.
Schrader, Klara.
Schuhmann, Karola.
Schwartz, Anna.
Schweickert, Karoline,
Graben.
Seltenreich, Mathilde.
Sessler, Elisabeth.
*Sommer, Mathilde.
Stark, Marianne.
Stein, Alice.
Thum, Hilda.
Walz, Ida.
Weber, Johanna.
Wickert, Anna, Forchheim.
Wolf, Gertrud.
Wolfinger, Gertrud,
Weingarten.
Zimmermann, Klara.

46—2.

IV b.

Albert, Klara, Würzburg.
Andreas, Frida.
Baier, Leonie.
Bergmann, Margarete.
Biehler, Mina.
Bott, Erika.
Breidt, Marie.

Daehn, Nellie.
Dewerth, Agnes.
Doerr, Thusnelda.
Eyth, Gertrud.
Fackler, Helene.
Fischer, Antonie.
Fischer, Feodora.
Friederich, Elisabeth.
Gansloser, Leonie.
Geiger, Gertrud.
Hasenstab, Irma.
*Hauck, Frida.
Heckmann, Maria.
Heintz, Elsa.
Hildenbrand, Elisabeth.
Hörth, Leonore.
*Issel, Gerda, Betberg.
Klein, Lore.
Krapp, Emma.
Lösch, Elisabeth.
Maier, Elsa.
Martin, Maria.
Martin, Pauline, Hagsfeld.
Maucher, Therese.
Meier, Klara.
von Müller, Lore.
Neck, Marg., Eggenstein.
Pechmann, Lilly.
Perrin, Lore.
Reich, Irma.
Renk, Ella.
Ritzler, Stephanie.
Schmolck, Hilde.
Schnurr, Luitgard.
Schwoerer, Margarete.
Stoffel, Elisabeth.
Tanneberger, Emilie.
Wiehl, Herta.
Wörner, Erna.

46—2.

Klasse III a.

Adler, Anna.
Altmann, Mina.
Augenstein, Klara.
Baumann, Johanna, Dur-
lach.
*Baur, Ilse.
Bergmann, Marie.
*Betsch, Else.
Burekhardt, Anna.
Bürkle, Aline, Colmar.
Ehrle, Elsa.
Engler, Marie.
Fischer, Erna.

Friedrich, Gertrud.
Fritz, Gertrud.
Frohmüller, Gertrud.
Galm, Elsa.
Heckmann, Berta.
Kärcher, Anna.
Lautermilch, Elisabeth.
Oertel, Emma.
Ohle, Herta.
Pampel, Hermine.
Petry, Margarete.
*Ridinger, Helene.
Rieth, Irma.
Sauerwein, Toni.
Schaefer, Leni.
Schuster, Maria.
Seeger, Grete.
Wien, Herta.
*Wolff, Elvira.
Ziegler, Emma.

32—3.

III b.

Avenmarg, Hermine.
Bauer, Fanny, Haslach.
*Bege, Paula.
Breidenbach, Johanna,
Herrenalb.
Cahn, Cäsi.
Dewerth, Ilse.
Dietz, Sophie.
Fleuchaus, Maria.
Fromm, Lina.
Gau, Johanna.
Gérard, Maria.
Hellenbroich, Thekla.
Herling, Sophie.
Hiller, Emilie.
Homburg, Mathilde.
Immer, Kätchen, Ett-
lingen.
Köckler, Marie, Herrenalb.
Kunz, Marie.
*Lüb, Mina, Philippsburg.
Michel, Hedwig.
Nies, Elisabeth.
Ornstein, Else.
Rheinboldt, Luise.
Roder, Gertrud.
Roth, Mathilde.
Schleicher, Berta.
Schuhmann, Theodora.

Vier, Nelly.
Weiss, Eleonore.
Weyer, Margarete. 30—2.

Klasse II a.

Beck, Elisabeth.
Benckiser, Adeline.
Bergmann, Gertrud.
Boettge, Berta.
Burghardt, Mina.
Fels, Irma.
Feuchtwanger, Felice.
Geyer, Berta, Bruchhausen.
Hüttisch, Anna.
Küst, Klara.
Langer, Gertrud.
Merkel, Karola.
Odenheimer, Anna.
Prael, Anna.
Reber, Johanna.
Ruthardt, Elise.
*Schitterer, Klementine.
Schmidt, Emmy.
Schmidt, Maria.
Schütz, Frida.
*Seltenreich, Paula.
Siebold, Stephanie.
Steinmann, Martha.
Strauss, Mina.
Tolle, Margarete.
Utz, Mathilde, Söllingen.
Wagner, Emilie.
Weiss, Maria.
Wörne, Elsa. 29—2.

II b.

Bauer, Melanie.
*Dieckmann, Thekla.
Diefenbacher, Elisabeth.
Dorner, Mathilde.
Dorner, Selma.
Dreyfuss, Johanna, Gernsbach.
*Gleis, Martha, Teutschneureut.
*Haller, Elisabeth.
Hepp, Friederike.
Hügel, Johanna.
Kirsch, Elisabeth.
Merz, Johanna.
Möloth, Katharine.
Ornstein, Ernstine.
Poppe, Marie.
Reinfurth, Johanna.
Renz, Margarete.
Schuberg, Klara.
*Stöckle, Anna.
Wiedemann, Luise. 20 4.

Klasse I a.

Band, Klara.
Berg, Gertrud.
Bleiholder, Elise.
Dilger, Hertha, Durlach.
Feuerstein, Berta.
Fischel, Lilli.
Fröschle, Emmy.
Grimm, Erna.

*Heckmann, Ella.
Koch, Johanna.
Maier, Hedwig.
Schäfer, Paula.
Wagner, Ella.
Weber, Marie.
Weisser, Hanna.
Wolf, Philippine. 16—1.

I b.

Baumgarte, Franziska.
Beck, Karola.
Becker, Elisabeth.
Bender, Elisabeth.
Breunig, Hildegard.
*Enderes, Frida.
Gartner, Gretchen.
Geiger, Edith.
Gross, Paula.
Haas, Johanna.
Hauger, Anna.
Heil, Hedwig.
Hellenbroich, Martha.
Hierholzer, Hildegard, Engen.
Jäger, Martha.
Knierer, Paula.
Mezger, Erika.
Plaettner, Berta.
Ritzhaupt, Sophie.
Siefert, Frida.
Sohm, Luise.

Sutter, Elsa.
Weisshaar, Elisabeth.
Zeis, Ella. 24—1.

Oberklasse.

*Amend, Hella.
von Babo, Erika.
*Benckiser, Mathilde.
Bunte, Luise.
Dieckmann, Elfriede.
Ettliger, Johanna.
Joachim, Gertrud.
*Jochum, Margarete.
John von Fréyend, Helene.
Krieger, Ada.
Mahler, Sofie.
Mändle, Helene.
Meier, Lonni.
Nestle, Rosa.
*Reutlinger, Erna.
Sauerwein, Martha.
Schiffer, Rosa.
Schitterer, Sofie.
Schnetzler, Johanna.
Schobz, Lilli.
*Simons, Käthe, Düsseldorf.
Sohler, Hilde.
Thilo, Johanna.
Weil, Paula.
*Wormser, Ilse. 25—6.

C. Mädchengymnasium.

Untertertia.

Billmaier, Gertrud.
Bösser, Gertrud.
Derndinger, Olga.
Dietz, Charlotte, Darmstadt.
Ettliger, Hilda.
Hinder, Eleonore, Heidelberg.
*Jaffe, Luise, Pirmasens.
Jeep, Gertrud, Göttingen.
Kessler, Martha.
Koransky, Alice.

Krüger, Elli.
Ludwig, Monika.
Möllmann, Marie, Osnabrück.
Müller, Helene.
Müller, Hilde.
von Müller, Erna.
Raif, Gertrud.
Schiffer, Martha.
Schüler, Hildegard.
Simon, Yvonne.
Steuer, Hildegard, Rastatt.
Süs, Emma.

Toller, Else, Memmingen (Bayern).
Weber, Johanna. 24—1.

Obertertia.

van Aken, Charlotte.
Blatz, Therese.
Böhl, Maria, Allersberg bei Nürnberg.
Gros, Emma, Esch im Tannus.

Hecker Margret.
Imle, Paula.
Keipert, Jsa, Heuweiler bei Saarbrücken.
Kieser, Frieda.
Kusel, Hedwig.
Mekler, Erika, Riga (Russland).
Müller, Dora.
Riese, Gertrud.
Riese, Lola.
Schmid, Mathilde.
*Schmitgen, Maria, Hördt (Pfalz).
von Schmitz-Aurbach, Klara.
Schröder, Auguste, Godesberg a. Rh.
Siepmann, Edith, Clifton (England).
Stallforth, Emma, Freiburg i. B.
*Weber, Marie Luise, Altkirch (Els.)
Welker, Frida.
Wingendorf, Elli, Thorn i. Westpr. 22—2.

Untersekunda.

von Bülow, Mathilde.
Büssler, Adele.
Fröhner, Hedwig, Balingen.
Fuchs, Erna.
Gauggel, Berta.
Herz, Alice, Landau.
Holsten, Else.
Kalliwoda, Ella, Kreuznach.
Klatte, Albertine, Durlach.
Krause, Else, Betzdorf a. Sieg.
Lanz, Emmy, Kirchheimbolanden.
Luckenbach, Ilse, Donaueschingen.
Morgenstern, Gertrud, Strassburg.
Müller, Kläre, Würzburg.

Oertel, Luise.
Peter, Martha.
*Rau, Else, Landau.
Regnault, Ellen.
Rieger, Asta.
Rohde, Helene.
Rosenkranz, Hanna, Dresden.
Runk, Hilda, Bautzen.
von Schack, Karin, St. Goar.
Schulte, Anna, Harpen i. W.
Spier, Frieda, Traben.
Stein, Emma, Durlach.
Tracht, Elisabeth.
Weidenreich, Maria, Weissensee.
Zutt, Lina. 29—1.

Obersekunda.

Fiebelkorn, Paula, Rostock.
Goldstein, Alice, Wiesbaden.
Gottlieb, Elfriede.
Haag, Emmy, Birkenfeld.
Herten, Elsa, Montevideo.
Hetzl, Irma.
Merk, Luisa.
Odenheimer, Paula.
Philippi, Gertrud, Ottweiler bei Saarbrücken.
Rau, Karoline, Zweibrücken.
Rehmke, Grete, Greifswald.
Rieth, Helene.
Risse, Anne.
Rosenberg, Irene.
Schill, Hildegard, Schnepfenthal.
Tietz, Hannah, Wiesbaden.
Vogt, Else, Neustadt a. H. 17—0.

Unterprima.

Bader, Klara.
Becker, Emma, Prag.
Bleicher, Luise.
Eberle, Anna.
Goldberg, Frieda.
Rehmke, Lisbeth, Greifswald.
Reinfurth, Else.
Schild, Thekla.
Schragmüller, Elsbeth, Mengede.
Schulz, Hertha, Pasewalk.
Weiss, Hilde, Eberbach.
West, Elisabeth, Mosbach.
Wingendorf, Irene, Thorn.
Wirthwein, Theodora.
Wohlgemuth, Martha. 15—0.

Oberprima.

Büssler, Margarete.
Ettlinger, Dora.
Greiszen, Erna, Berlin.
*Grüttel, Mathilde, Hamburg.
Hadlich, Marie, Cassel.
Hector, Marie, Beckingen a. Saar.
Herrmann, Elisabeth.
Hochstetter, Blanche, Wiesbaden.
*Hoffmann, Adele, Speyer.
Luckenbach, Hedwig, Donaueschingen.
Mangler, Lina, Buchen.
Mann, Tilly, Ebertsheim.
Peter, Luise.
Runk, Maria, Bautzen.
Schöttle, Elisabeth, Brannenburg.
Winckelmann, Therese.
Wolz, Barbara. 17—2.

IV. Ordnung der Schlussfeierlichkeiten.

Montag, den 29. Juli, und Dienstag, den 30. Juli,

vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 4 bis 6 Uhr im Musiksaal, Sophienstrasse 14, 2. Stock:
Ausstellung von Handarbeiten.

Da in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August eine von Knaben- und Mädchenmittelschulen des Landes beschickte öffentliche Ausstellung von Schülerarbeiten des Zeichenunterrichts im Orangeriegebäude stattfindet, so fällt die Ausstellung von Zeichnungen im Hause der Anstalt diesmal aus.

Montag, den 29. Juli, im Turnsaale:

Unterrichtsproben:

Vormittags 10—10⁴⁰ Uhr: Vorschule:

Klasse Xb: Lesen, Erzählen, Rechnen.

› IXa: Deutsch und Rechnen.

› 10⁴⁰—12 › Höhere Mädchenschule:

Klasse VIIa: Deutsch und Geographie.

› VIa: Rechnen, Naturkunde, Französisch.

› Vu.IV: Vortrag französischer Gedichte.

Nachmittags 3—3³⁰ › › IIIb: Geschichte und Naturkunde.

› III—I: Vortrag englischer Gedichte.

› 3³⁰—4 › Mädchengymnasium:

U. III: Latein.

U. II: Griechisch u. Mathematik

Zu den Unterrichtsproben werden Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten nicht zugelassen.

Dienstag, den 30. Juli, im Turnsaale:

Vorturnen:

Vormittags von 9 Uhr an: Vorführung folgender Turnklassen:

IXa u. b, VIIIb, VIIa, VIa, Va, IVb, IIIb, IIb, Ib.

Der **Besuch** der Turnvorführung ist **nur** gegen Eintrittskarten gestattet, die zunächst an die Eltern der mitturnenden Schülerinnen abgegeben werden.

Des sehr beengten Raumes wegen erhalten Kinder keinen Zutritt.

Aus dem gleichen Grunde tritt nach Vorführung der Klasse VIa eine kleine Pause ein, um einen Wechsel des Elternpublikums zu erleichtern.

Mittwoch, den 31. Juli, im Turnsaale:

Vormittags 9 Uhr: **Schulschlussfeier:**

Musikalische und deklamatorische Vorträge der Oberklassen der Anstalt. Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch den Direktor.

Auch zum Schlussakte werden Kinder und Schüler hiesiger Lehranstalten, ebenso die nicht bestellten Schülerinnen nicht zugelassen.

V. Beginn des neuen Schuljahres.

1. **Mittwoch, den 11. September, und Donnerstag, den 12. September,** wird die **Vorstellung und Anmeldung neuer Schülerinnen** auf dem **Geschäftszimmer der Direktion** entgegengenommen, und zwar:

a. **Mittwoch, den 11. September:**

von **8 bis 12 Uhr** für die **Vorschule, Klasse X—VIII,**

von **3 bis 6 Uhr** für die **Klasse VII der Höheren Mädchenschule;**

b. **Donnerstag, den 12. September:**

von **8 bis 11 Uhr** für **Klasse VI—I der Höheren Mädchenschule,**

von **11 bis 1 Uhr** und von **4 bis 6 Uhr:**

für die **Oberklasse der Höheren Mädchenschule** und

für die **Klassen des Mädchengymnasiums (U. III bis O. I).**

Es wird dringend gebeten, die für die einzelnen Klassen bezeichneten Termine einhalten zu wollen.

Vorzulegen ist der **Geburtsschein,** der (erste oder zweite) **Impfschein,** sowie das **letzte Schulzeugnis,** falls die Angemeldeten schon einer andern Lehranstalt angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter für den Eintritt ist:

a. in der untersten Klasse der **Vorschule (Klasse X)** das zurückgelegte **6. Lebensjahr**

b. in der untersten Klasse der **Höheren Mädchenschule (Klasse VII)** das vollendete **9. Lebensjahr;**

c. in der **Untertertia der Gymnasialabteilung** das vollendete **13. Lebensjahr;**

d. in allen andern Klassen das aus den Bestimmungen unter a, b, c sich ergebende **Lebensjahr.**

Für den Eintritt in **alle Klassen** sind ausser dem entsprechenden Alter jeweils die **Kenntnisse der vorhergehenden Klasse** nachzuweisen, entweder durch **Zeugnis einer anderen badischen Höheren Mädchenschule** oder durch eine **Aufnahmsprüfung;** selbstverständlich kann erst nach dieser Prüfung auf Grund des Ergebnisses, das sie geliefert hat, **endgültig über die Zulassung der Neuangemeldeten** entschieden werden.

In die **Oberklasse der Höheren Mädchenschule** werden nur **Schülerinnen** aufgenommen, die eine **Höhere Mädchenschule** oder eine gleichwertige Anstalt **vollständig** (also auch deren oberste Klasse) mit Erfolg durchgemacht haben, und die ein **ganzes weiteres Schuljahr der Anstalt** angehören wollen.

Für den Eintritt in die **Untertertia des Mädchengymnasiums** ist **Bedingung der Kenntnisstand,** wie er durch **Besuch der Klassen VII bis IV** einer badischen Höheren Mädchenschule erworben wird.

2. **Freitag, den 13. September,** wird der **Unterricht** eröffnet.

An diesem Tage haben sich **sämtliche Schülerinnen** (sowohl die seitherigen, als die neu angemeldeten) in den **Klassenzimmern** einzufinden:

a. die des **Mädchengymnasiums** und der **Höheren Mädchenschule (Klasse VII bis I samt Oberklasse)** um **8 Uhr,**

b. die der **Vorschule (Klasse X bis VIII)** um **9 Uhr.**

Die **Aufnahmsprüfungen** finden, soweit möglich, am **Morgen des 13. September** statt.

VI. Aus der Schul- und Hausordnung,

zu deren Einhaltung mitzuwirken sich alle verpflichten, die ihre Kinder der Anstalt anvertrauen (den Klassen X bis I oder der Oberklasse und dem Mädchengymnasium), seien

nachfolgende Bestimmungen

zur Kenntnis der Eltern und Fürsorger, wie der Schülerinnen gebracht:

- 1. Aufnahme** neuer Schülerinnen findet regelmässig nur am Anfange des Schuljahres statt, während des Schuljahres bloss bei triftiger Begründung. Dabei haben sich alle Schülerinnen, welche den zum Eintritt erforderlichen Kenntnisstand nicht durch Vorlage des Zeugnisses einer Badischen Höheren Mädchenschule nachweisen, einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, und das Nichtbestehen der Prüfung für eine höhere Klasse gibt an sich keinen Anspruch für die Aufnahme in die nächsttiefere.

Die Anmeldung und Vorstellung der Schülerinnen hat durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu erfolgen; dabei ist vorzulegen: der Geburtsschein, der Impfschein, sowie das letzte Schulzeugnis, falls die Angemeldeten schon einer anderen Lehranstalt angehört haben.

Das vorgeschriebene Alter zur Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule (Klasse X) ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr, in die unterste Klasse der Höheren Mädchenschule (Klasse VII) das vollendete 9. und in die unterste Klasse der Gymnasialabteilung (Untertertia) das vollendete 13. Lebensjahr (Kenntnisstand, wie er durch Besuch der Klassen VII bis IV einer Badischen Höheren Mädchenschule erreicht wird).

Der Austritt einer Schülerin aus der Anstalt ist bei der Direktion schriftlich anzuzeigen und zwar, wenn er mit Schluss des Schuljahres erfolgt, womöglich vor den letzten Schultagen.

- 2. Ferien** sind: a. an Weihnachten vom 24. Dezember bis einschliesslich 6. Januar;
b. an Ostern vom Palmsonntag bis einschliessl. Montag nach dem Weissen Sonntag;
c. an Pfingsten vom Pfingstsonntag an für die Dauer der Pfingstwoche;
d. am Ende des Schuljahres vom 1. August bis mit 11. September.
- 3. Zeugnisse** über Betragen und Ordnung, Fleiss und Leistungen werden dreimal (um Weihnachten, Ostern und am Schlusse) ausgestellt und sind von den Eltern (oder Fürsorgern) zu unterzeichnen, innerhalb der einzelnen Tertiale werden Zwischenzeugnisse nur an die Schülerinnen erteilt, deren Fleiss oder Betragen zu beanstanden ist und deren Leistungen nicht genügen.

Die Noten sind

- a. für Betragen: 1 = gut, 2 = nicht ganz befriedigend, 3 = tadelnswert;
(für Ordnung: 1 = gut, 2 = nicht befriedigend, 3 = ungenügend);
- b. für Fleiss und Aufmerksamkeit: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend;
- c. für Leistungen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = hinlänglich, 5 = ungenügend, 6 = ganz ungenügend.

Nicht versetzt werden am Schlusse des Schuljahres Schülerinnen, die das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben. Ist eine Schülerin bei sonstiger Reife nur in einem einzelnen Lehrgegenstand zurückgeblieben, so kann die Versetzung doch gewährt werden, falls vorausgesetzt werden darf, dass sie in der nächsten Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt; tritt diese Voraussetzung nicht ein, ist die Schülerin vielmehr am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so ist ihr alsdann die Versetzung zu versagen.

4. **Dispensationen** von allen Pflichtfächern (also auch von Turnen, Singen, Zeichnen und Handarbeiten) können nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse gewährt werden. Die Gesuche, die alljährlich von neuem einzureichen sind, müssen an die Direktion gerichtet werden. Die Formulare hiezu sind bei dem betreffenden Klassenvorstand zu erheben. Befreiung von allem wissenschaftlichen Unterricht ist nur in ganz besonders dringenden Fällen und nur für kurze Zeit statthaft und darf nur mit Genehmigung der Oberschulbehörde erteilt werden.

5. **Schulversäumnisse** bedürfen, ausser wenn sie durch Krankheit oder zwingende Ereignisse veranlasst sind, der vorhergehenden Erlaubnis. Die Freigebung einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages kann der betreffende Lehrer bewilligen, **Urlaub** für einen ganzen Tag der Klassenlehrer, beziehungsweise der Direktor, Urlaub für mehrere Tage nur der Direktor. Es wird aber erwartet, dass alle derartigen Gesuche nur in wirklich dringenden Fällen (schriftlich oder mündlich) rechtzeitig vorgebracht werden und mit einer Begründung, die der Anstalt die Nötigung zur Ablehnung erspart; denn das Erteilen des Urlaubs hängt natürlich von dem Ermessen der Schule ab. Nichtachtung dieser Bestimmung muss die Frage nahelegen, ob das Verhältnis zur Schule nicht gelöst werden will.

Auch von Schulausflügen und ähnlichen Veranstaltungen der Schule darf sich keine Schülerin ohne vorherige triftige Begründung ausschliessen.

In **Krankheitsfällen** ist, wenn die Abwesenheit der Schülerin länger (über drei Tage) zu dauern droht, dem Klassenvorstand Mitteilung zu machen. Polizeilich gefordert (und durch das Bezirksamt bewirkt) wird diese Anzeige an die Schule, wenn eine ansteckende Krankheit (Diphtherie, Scharlach, Krupp, Masern und Keuchhusten), sei es des Kindes selbst, sei es eines Angehörigen seiner Familie, das Fernbleiben von der Schule hervorruft (Ministerialverordnung vom 8. Dezember 1894 und 6. Mai 1897).

Für **alle** Schulversäumnisse, für die nicht vorher die Erlaubnis eingeholt und erteilt wurde, ist vom Vater (und in dessen Behinderung von der Mutter), beziehungsweise vom Fürsorger, auf einem Blatt Papier (nicht auf Visitenkarte) ein **Entschuldigungszeugnis** zu schreiben: dieses muss die Dauer der Schulversäumnis und deren Grund angeben und ist vom Kinde dem Klassenlehrer und allen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, vorzulegen.

6. Die **Gesundheit** der Schülerinnen zu hüten bei allem **Ernst der Arbeit**, die von ihnen gefordert werden muss, betrachtet die Schule als eine ihrer ersten Pflichten. Der Erfolg unserer Bestrebungen hängt aber wesentlich von der **Mitwirkung der Familie** ab.

Wir bitten daher die Eltern, ihre Töchter zu guter äusserer Haltung auch zu Hause unablässig zu ermahnen und sie zu strenger **Lebensordnung** anzuhalten, ihnen genügende Zeit zur **Erholung** und zum **Schlaf** zu gönnen und sie nicht mit Privatunterricht zu belasten oder zu früh zu gesellschaftlichen Zerstreuungen und Vergnügen zuzulassen, vielmehr dafür zu sorgen, dass die Schülerinnen ihre (von der Lehrerschaft möglichst beschränkten) **Hausaufgaben** selbständig und mit der nötigen Sammlung erledigen, dass sie grössere schriftliche Leistungen (wie deutsche Aufsätze und fremdsprachliche freie Arbeiten), für die jeweils mehrere Tage Zeit gelassen ist, nicht auf den letzten Tag verschieben. Etwaige **Überbürdung** ersuchen wir dem Klassenlehrer mit genauer Angabe der aufgewandten Zeit mitzuteilen.

Für **Teilnahme** von Schülerinnen an **Spielvereinigungen** oder **Tanzkränzchen**, die sich nicht ausschliesslich auf Mädchen beschränken, bitten wir dringend sich des **Einverständnisses** der Schule zu versichern und in jedem einzelnen Falle deren **Zustimmung** einzuholen.

7. Der **Unterricht** beginnt um 8 Uhr, im Dezember und Januar um 8 Uhr 20 Minuten und dauert bis 12 Uhr 50 Minuten; die wenigen Nachmittagsstunden beginnen um 3 oder 4 Uhr.

Zur **Aufrechterhaltung der Ordnung** werden die **Eingänge** zu den Schulräumen vormittags wie nachmittags immer erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet; keine Schülerin darf (ohne besondere Erlaubnis durch die Direktion) länger als 10 Minuten vor Beginn ihrer ersten Schulstunde vor und in dem Schulhause erscheinen. Ebenso muss das Haus 10 Minuten nach Schluss der letzten Unterrichtsstunde geräumt sein. Wir bitten daher die Eltern, darauf zu achten, dass ihre Kinder nicht zu frühe von daheim weggehen und nicht länger als unbedingt nötig beim Heimwege auf der Strasse verweilen.

Jede Schülerin hat alle ihr gehörigen Gegenstände (Hefte, Bücher, Mäntel, Hüte und besonders Regenschirme, Turn- und Überschube) mit ihrem Namen zu versehen und sie jeweils mit nach Hause zu nehmen, wenn die Schule nicht andre Anordnung trifft oder das Zurücklassen im Klassenschranke erlaubt.

Zum Gebrauch zugelassen sind nur die von der Anstalt genau vorgeschriebenen **Hefte**. Wir bitten, Bücher und Hefte erst auf Weisung der Lehrer und Lehrerinnen anzuschaffen.

Zurückgebliebene Gegenstände (wie Schirme, Überschube und dergl.) sind bei den Dienern in Empfang zu nehmen; sollte dies innerhalb zweier Monate nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrates dem städtischen Armenrate zur Verfügung gestellt.

Wohnungsveränderungen sind dem Klassenvorstande mitzuteilen.

8. Das **Schulgeld** ist in drei Teilbeträgen auf 1. November, 1. März und 1. Juli zahlbar und ist nach Anordnung des Stadtrats jeweils an den vorher bekannt gegebenen Tagen von **allen** Schülerinnen **in die Schule** mitzubringen und hier an den Kassendiener zu bezahlen. Es beträgt:
- je 21 M. für das Dritteljahr in Klasse X bis VIII,
 - je 28 M. für das Dritteljahr in Klasse VII bis I, in der Oberklasse und in den Gymnasialklassen.

Schulgeldnachlässe können nur wirklich bedürftigen, durch Fleiss, Leistungen und Haltung sich auszeichnenden Kindern aus Karlsruhe bewilligt werden. Gesuche sind spätestens Mitte des Monats Dezember beim Klassenvorstand einzureichen; die Formulare dazu sind vom Klassenvorstand zu erheben. Für das erste Dritteljahr muss aber das Schulgeld ohne Rücksicht auf etwaige spätere Befreiung von **allen** Schülerinnen entrichtet werden.

Zur Schulgeldordnung enthält das „Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe“ vom Jahre 1893 noch nachstehende Bestimmungen:

Nach § 18 tritt für die älteste unter drei Schwestern, das heisst für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermässigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere (vierte) Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

(§ 24.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächstrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgeldes unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

(§ 25.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres austreten, so findet ein entsprechender Nachlass, beziehungsweise Rückersatz, in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Montag berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahres oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahres erfolgt.

(§ 26.) Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise zurückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssige Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§ 27.) Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

Sprechstunden des Unterzeichneten in Schulangelegenheiten sind an allen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, in der Regel auch von 5 bis 7 Uhr.

Karlsruhe, im Juli 1907.

Grossherzogliche Direktion:
Keim.

5027